

# RAUMBILDER ZUR REGIONALEN ZUSAMMENARBEIT AM FLUSS

am Beispiel des REGIONALE-Projektes „Die Werre - Ein Fluss  
der OWL verbindet“

Dipl.-Ing. Holger Hoffschröder  
Online-Impuls Zukunftsgewässer,  
29. Mai 2024

# HANDLUNGSRAHMEN INTERKOMMUNALER KOOPERATION

Regionen definieren den gemeinsamen Handlungsrahmen: Der Fluss als Identifikationselement und Handlungsraum

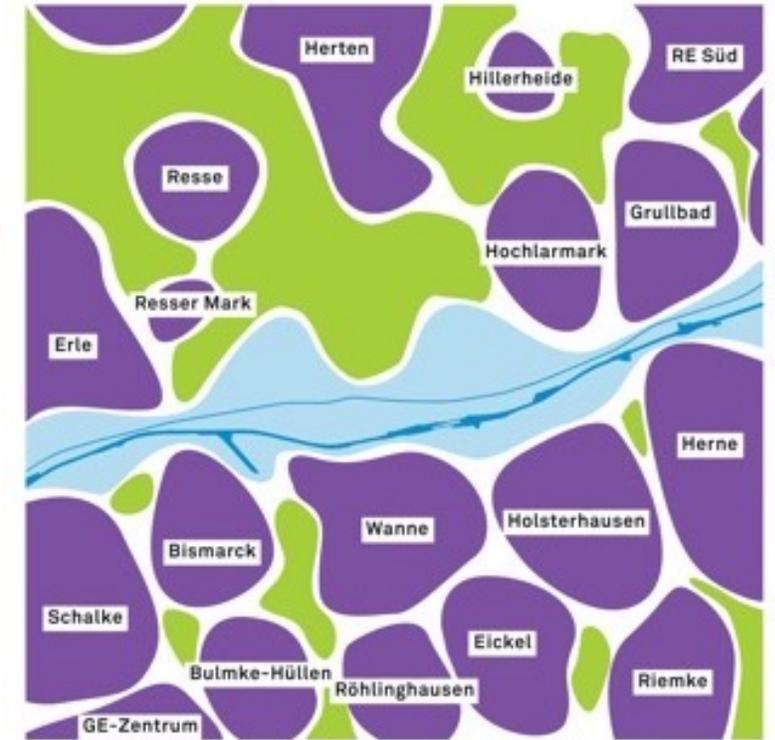
# NEXT RUHR IDEENWETTBEWERB ZUKUNFT METROPOLE RUHR



**Städte**  
administrative Grenzen

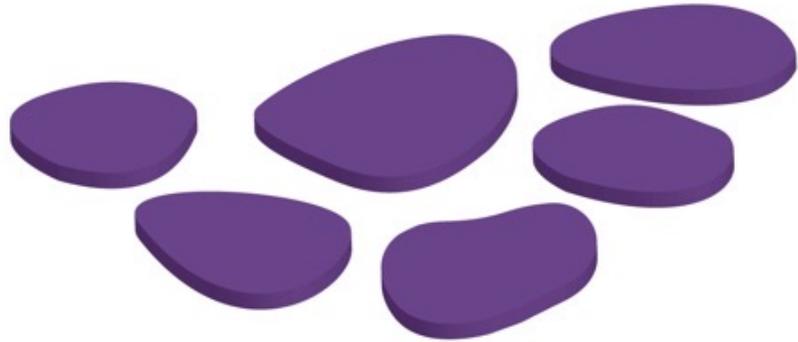


**Quartiere**  
Abgrenzung



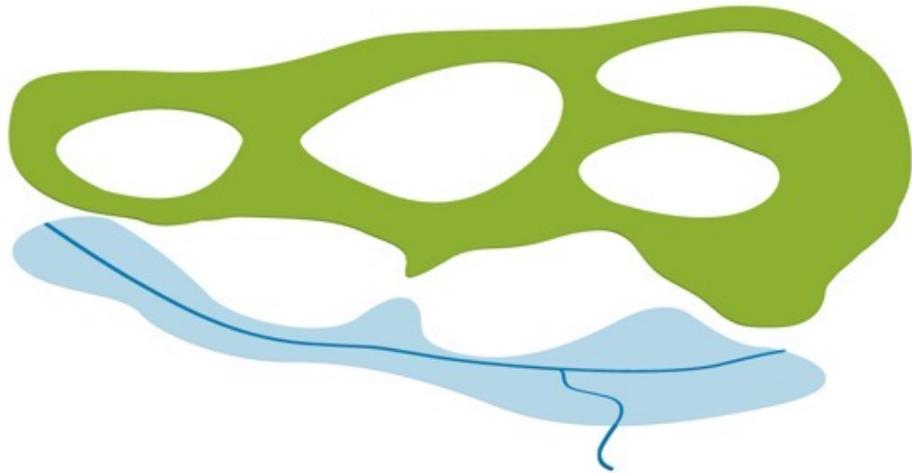
**Mosaik**  
Regionales Gefüge

# HANDLUNGSEBENEN QUARTIER UND REGION: FLUSSLANDSCHAFT



## Quartier

Bezugsraum, Umfeld und direkter Handlungsraum der Bewohner

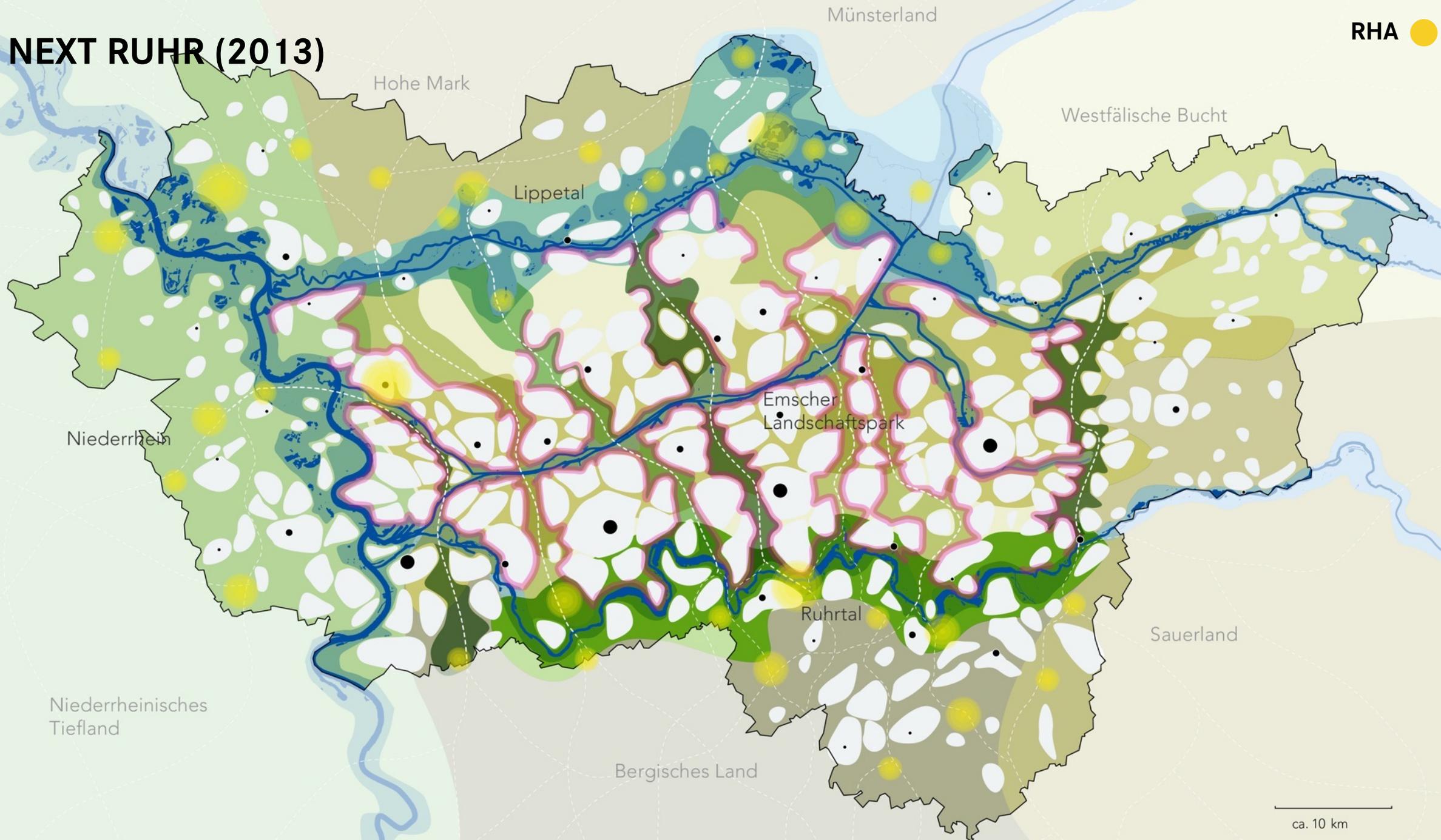


## Region

Verbindungsraum und Netzwerk aller regionalen Akteure

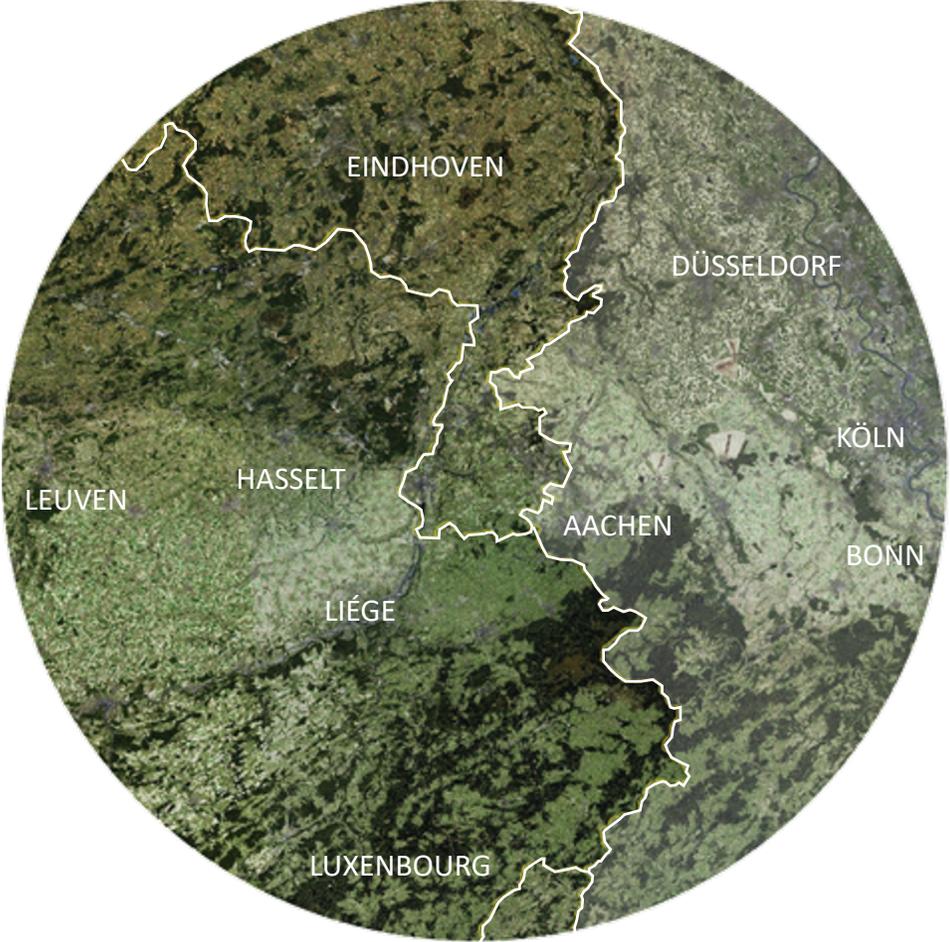
# NEXT RUHR (2013)

RHA 





ZUID-LIMBURG  
IM EUREGIONALEN  
KONTEXT



ZUID-LIMBURG IM EUREGIONALEN KONTEXT

WASSER ÜBERWINDET GRENZEN

RHA ●

ZL'EU

RAUMSTRATEGIE ZUID-LIMBURG

Zuid-Limburg  
im Euregionalen  
Kontext

Rheinisches  
Revier

Metropole  
Köln-Bonn

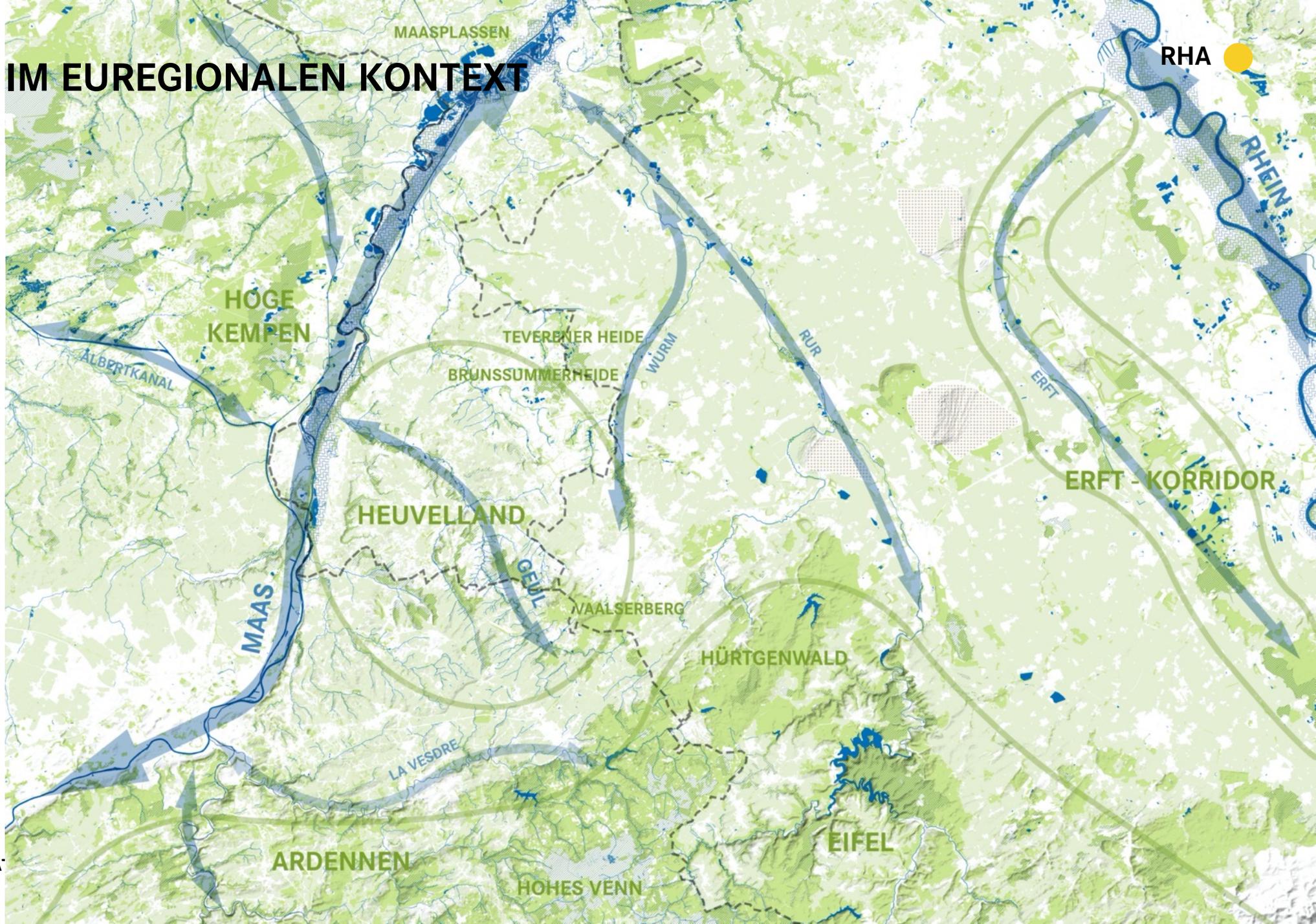
MAAS

RJUN

# ZUID-LIMBURG IM EUREGIONALEN KONTEXT

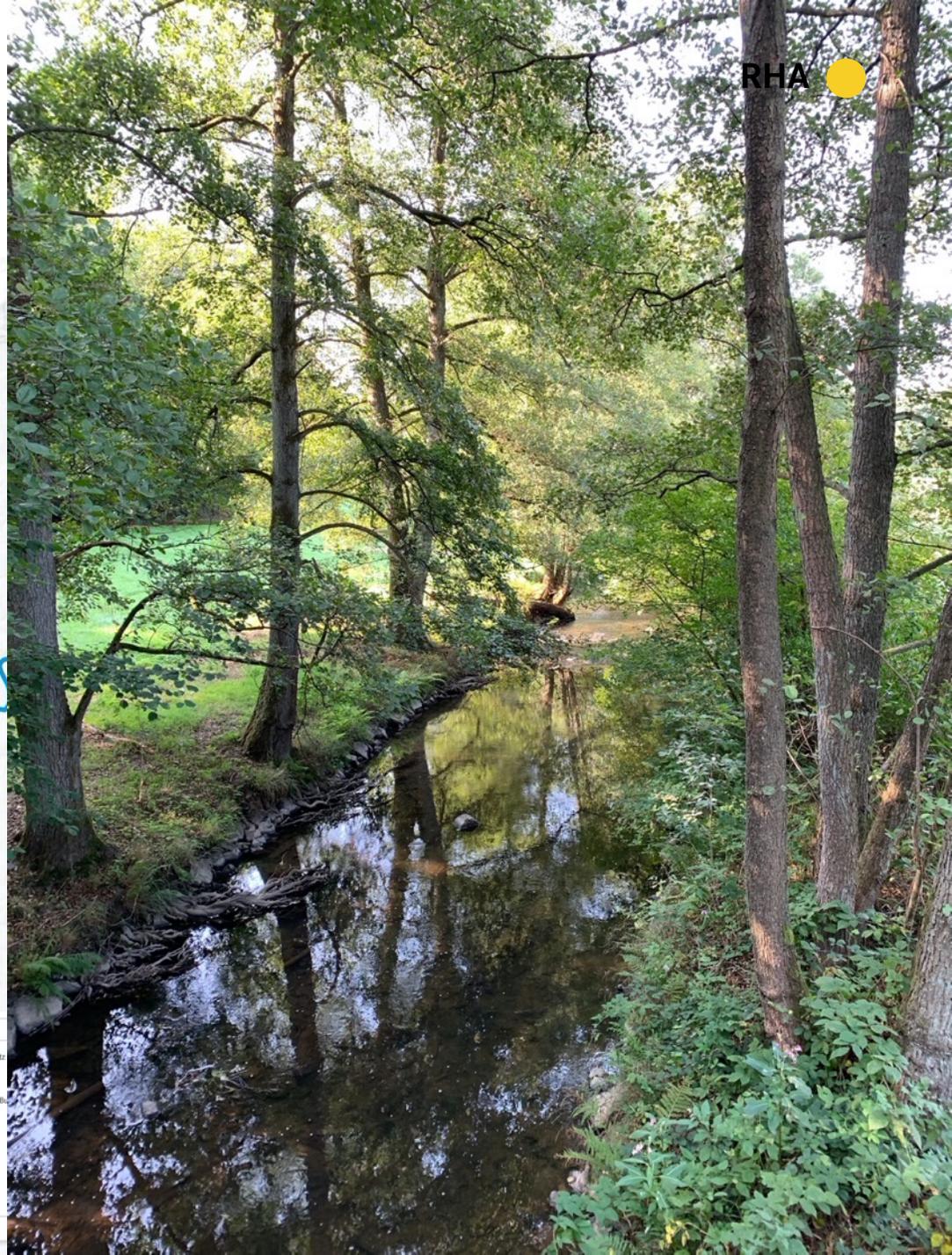
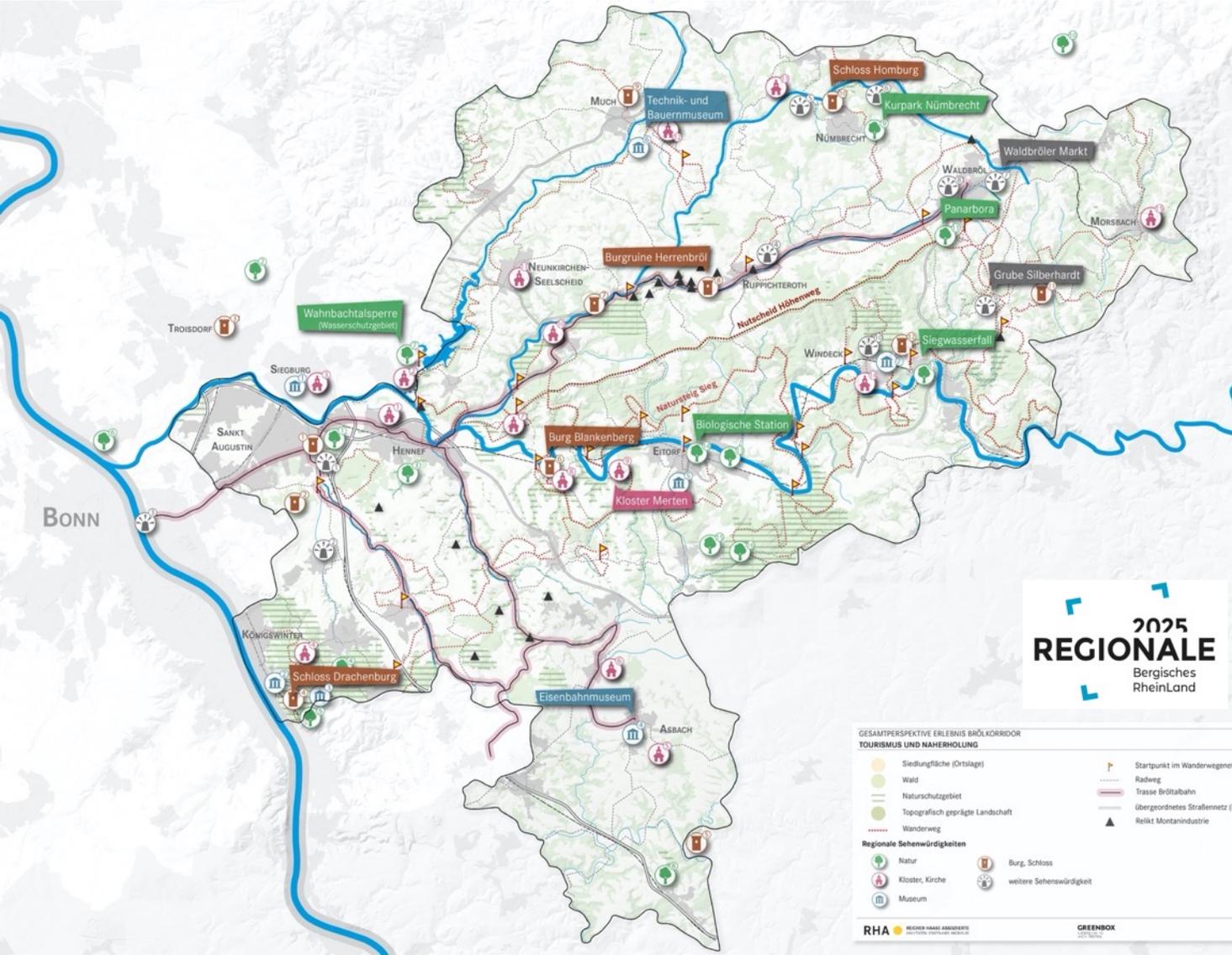
ZL'EU THEMENFELDANALYSE  
THEMENFELD LANDSCHAFT UND BIODIVERSITÄT

-  Waldflächen
-  Hochwasser Gefahrenbereiche
-  Natura 2000 Schutzgebiete
-  prägende Wasserläufe
-  Besondere Naturräume
-  Braunkohle Tagebau

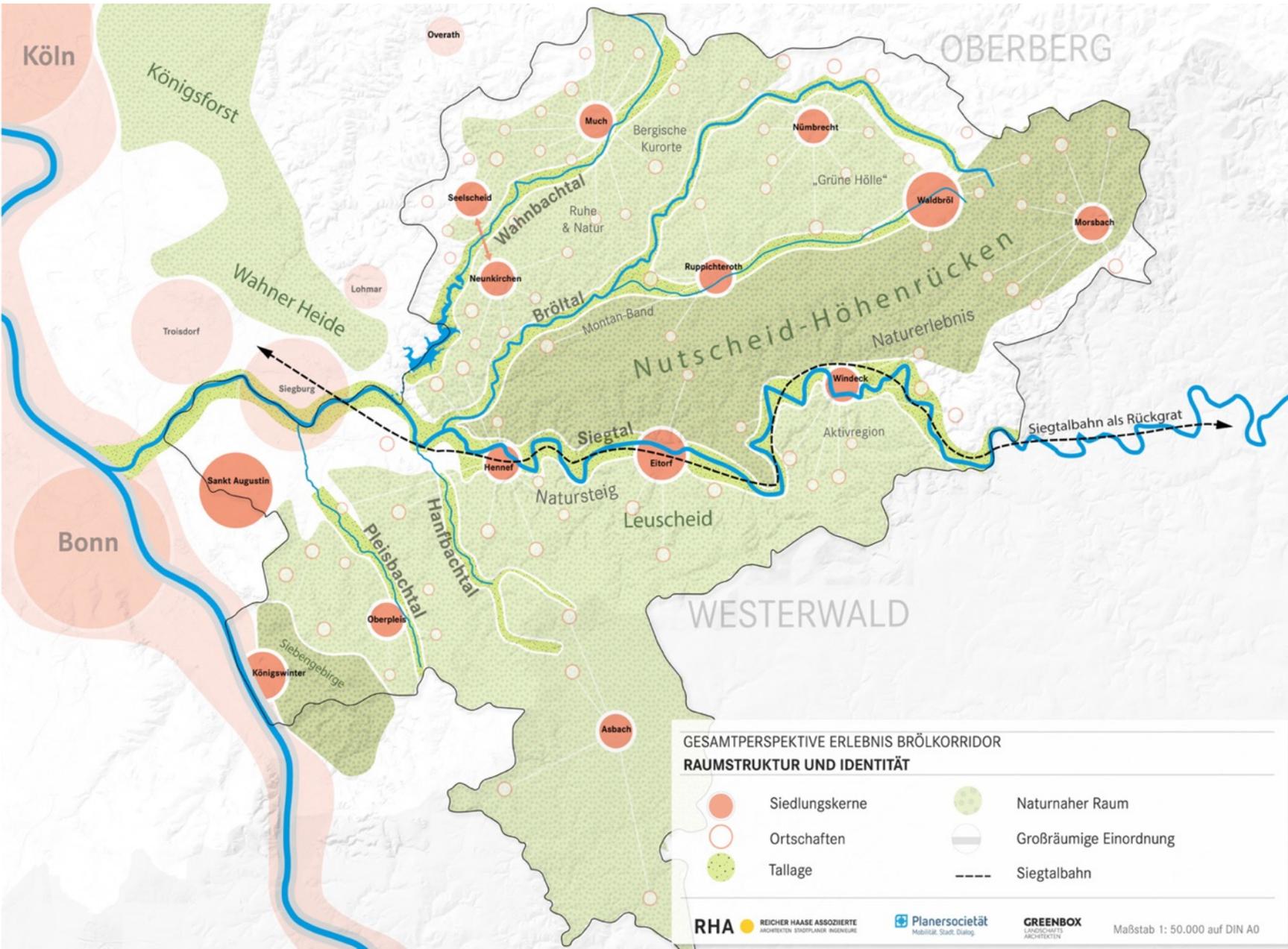


# WASSER SCHAFFT IDENTITÄT

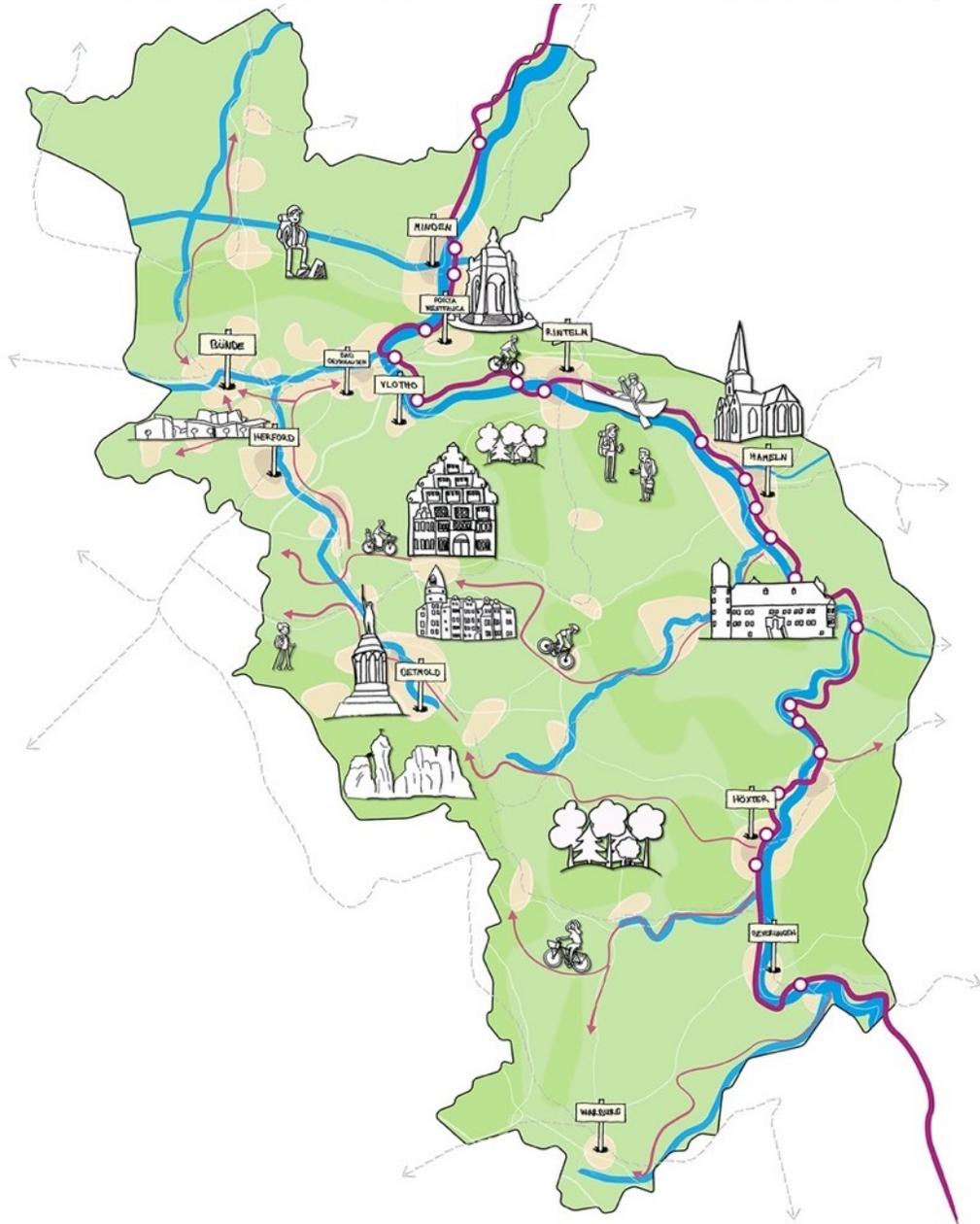
## Erlebnisraum Brölkorridor (Regionale 2025)



# ERLEBNISRAUM BRÖL KORRIDOR



# WESERLANDSCHAFT – LEBENDIGE ADERN



# WESERLANDSCHAFT – LEBENDIGE ADERN

## Kernraum und Förderkulisse

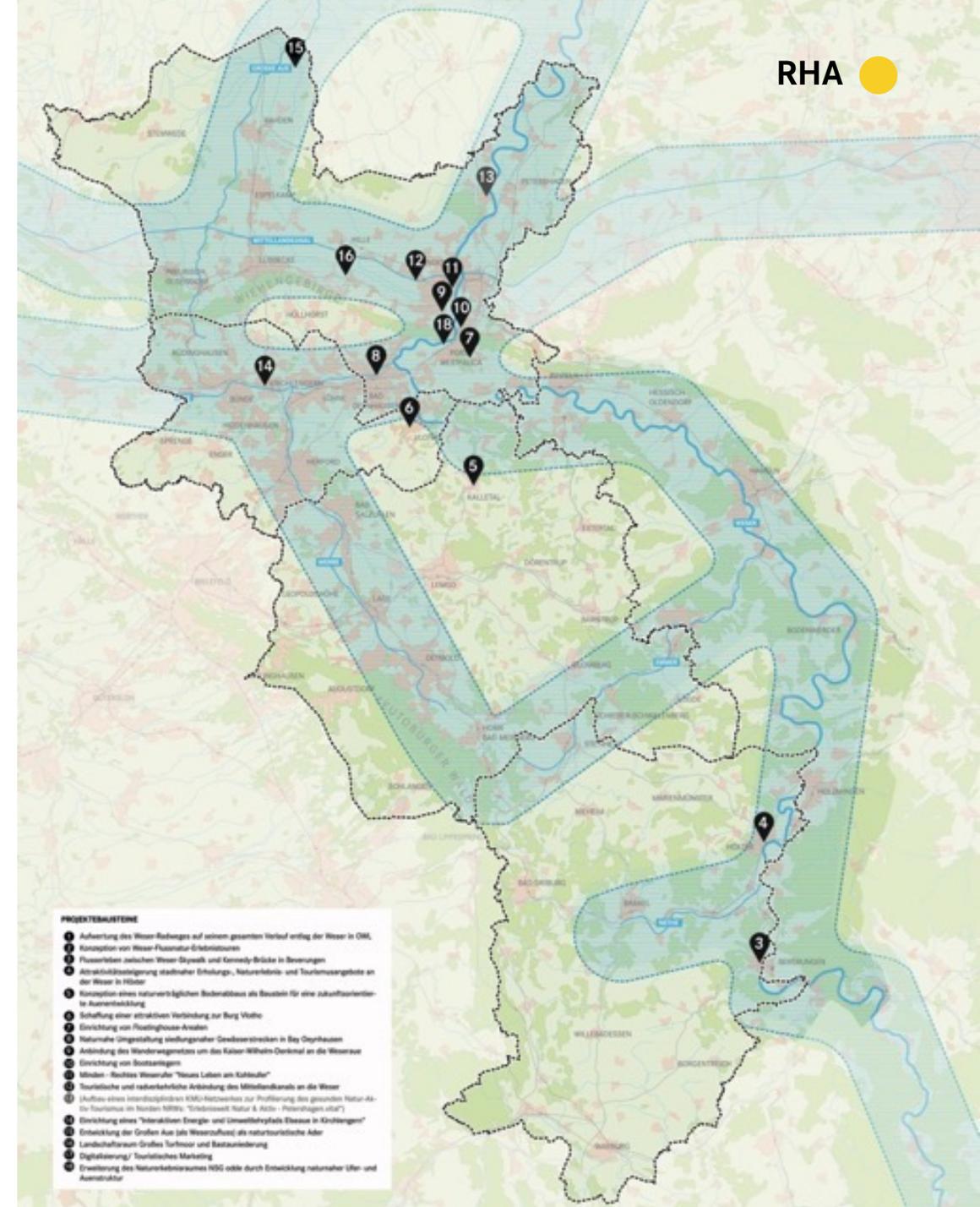
- Kreis Minden-Lübbecke
- Kreis Herford
- Kreis Lippe
- Kreis Höxter

## Erweiterter Betrachtungsraum/Verflechtungsraum

- Weseraue zw. Holzminden und Rinteln (Niedersachsen)
- Verbindungsraum Große Aue - Weser

## Fokusbereich

- Projektbausteine innerhalb der Weserlandschaft



# HANDLUNGSRAHMEN INTERKOMMUNALER KOOPERATION

- Flüsse verbinden über kommunale Grenzen hinweg
- Flüsse schaffen gemeinsame Identität
- Flüsse bilden das Grundgerüst des wassersensiblen, klimaangepassten Umbaus unserer Städte und Regionen

# REGIONALE 2022 ALS IMPULS

# REGIONALE 2022

## Das neue UrbanLand OstWestfalenLippe

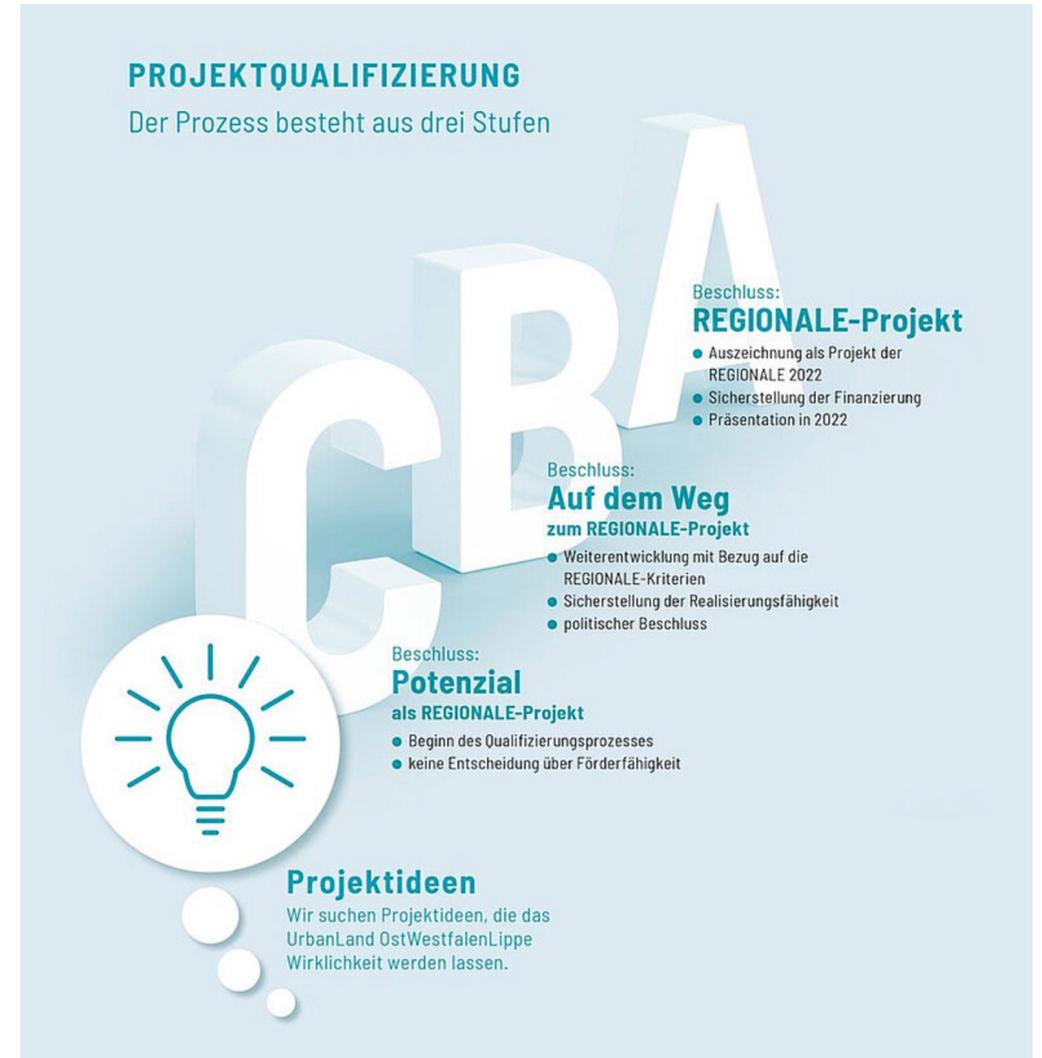


# REGIONALE 2022

## Projektqualifizierung



- 9 Städte und Gemeinden
- 11 Projektbausteine
- 1 Rahmenkonzept



# VOM PROZESS ZUM RAUMBILD

Raumbilder als Katalysatoren der interkommunalen und regionalen Diskussion

# VORSTELLUNG BEARBEITUNGSTEAM



**Dipl.-Ing. Holger Hoffschroer**  
Stadtplaner AKNW  
Projektleitung



**M.Sc. Matthias Happel**  
Stadtplaner AKNW  
Stellv. Projektleitung/  
Hauptansprechpartner

## DIE PLANERGRUPPE



**Dipl.-Ing. Bianca Porath**  
Landschaftsarchitektin AKNW  
Freiraum, Natur, Tourismus



**Dr.-Ing. Sebastian Rubbert**  
Bauingenieur Wasserbau  
und Siedlungswasserwirtschaft  
Wasserwirtschaftliche Bearbeitung



**Bauass. M.Sc. Christoph Klanten**  
Stadtplaner AKNW  
Projektbearbeitung



**M.Sc. Anne Heidorn**  
M.Sc. Städtebau / Dipl.-Ing  
Landschaftsarchitektur  
Projektbearbeitung



**B.Sc. Lena Bruns**  
Raumplanung  
Projektbearbeitung



**M.Eng. Akina Lee**  
M.Eng. Landschaftsarchitektur  
Projektbearbeitung



**M.Sc. Elena Brüggemeier**  
Wasserwirtschaft  
Ökologische Bearbeitung

## GEMEINSAME ENTWICKLUNG DER WERRE – EIN FLUSS DER OWL VERBINDET

- **Commitment** über ein gemeinsames in die Zukunft gerichtetes Leitbild
- Entwicklung **effizienter Strukturen** zur **Beschleunigung und Entwirrung von Prozessen**
- Entwicklung möglicher **gemeinsamer Projektbausteine** und **gemeinsamer Expertise**
- Definition von Aufgaben und Zuständigkeiten zur **Vermeidung von Doppelstrukturen**
- Ausbildung einer „**gemeinsamen Stimme**“ und besseren Vernetzung
- Verbessertes „**Standing**“ gegenüber Fördergebern für die Akquise von Fördermitteln
- Überprüfung vorhandener kommunaler Verwaltungsstrukturen auf ausreichende **Kapazitäten**

# BEARBEITUNGSPROZESS UND ZIELSETZUNGEN

## Aufgabenverständnis

### Prozessdesign:

Etablierung eines Lenkungskreises

Einrichtung von interkommunalen Arbeitsgruppen (IKAG)

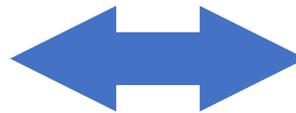
Durchführung von Workshops und einer Abschlusskonferenz

- Auftakt
- Zieldefinition und Raumbild
- Abschlusskonferenz



**Ziel: Etablierung einer Kooperationsstruktur und Überführung in einen Kooperationsvertrag**

## Zwei Säulen



### Erarbeitung eines konzeptionellen Rahmens und einer Gesamtstrategie:

Bestandsaufnahme und Analyse

Definition von Handlungsfeldern und Entwicklungszielen

Ableich von Handlungsbedarfen und Projektbausteinen

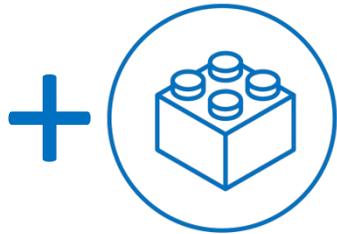
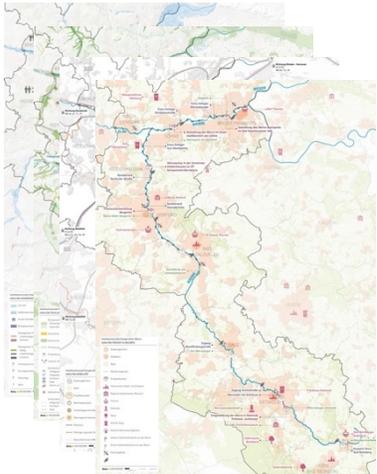
Entwicklung eines Raumbildes



**Ziel: Entwicklung eines konzeptionellen Rahmens für die interkommunale Kooperation**

# BEARBEITUNGSPROZESS UND ZIELSETZUNGEN

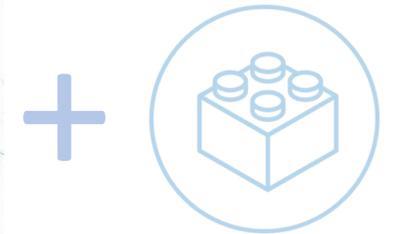
## Arbeitsschritte und Produkte



Räumliche Analyse +  
Einordnung Projektbausteine

Entwicklungsziele	Die Werra hat einen ökologisch und chemisch guten Zustand.	Das Umland der Werra ist vor Hochwasser geschützt.	Die Werra ist ein attraktiver Erholungsraum.	Menschen kennen die Werra und gehen sensibel mit dem Naturraum um.
Handlungsfelder	Gewässer- und Auenentwicklung	Hochwasserschutz	Naherholung und Tourismus	Öffentlichkeitsarbeit
Werkzeuge	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gewässerstruktuelle Anpassungen</li> <li>Ausweisungen neuer Nutzungen nur gewässerangepasst</li> <li>Entwicklung eines adäquaten Umgangs mit Niedrigwasser</li> <li>Entwicklung eines klimaresilienten Naturraums</li> <li>Beseitigung von Querbauwerken im Gewässer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hochwasserrückhaltung in Außenbereichen</li> <li>Hochwasservorflut in Siedlungsbereichen</li> <li>Hochwasserangepasste Flächen-nutzung</li> <li>Nutzung der Synergien zwischen Renaturierung und Hochwasserschutz</li> <li>Implementierung eines Hochwasser- und Starkregen-vorhersagemodells</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weiterentwicklung des Werrawegs</li> <li>Weiterentwicklung des Wanderweges</li> <li>Vertragliche Ermöglichung von Aktivitäten im Gewässer</li> <li>Gestaltung von klimaangepassten, attraktiven Räumen am Gewässer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die WERRE-SCHULE: Etablierung von Umweltbildung und Gewässerprojekten an Schulen</li> <li>Sichtbarmachung der Werra über bestehende Online-Angebote</li> <li>Erstellung eines Web-Auftritts / Mobil-App</li> <li>Geführte Spaziergänge, Rad- und Kanutouren</li> <li>Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung bei Projekten</li> </ul>
Querschnittsthemen	<ul style="list-style-type: none"> <li>ENTWICKLUNG NATURNÄHER AUENSTRUKTUREN</li> <li>FLÄCHEN- UND BODENMANAGEMENT</li> <li>ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL</li> </ul>			

Ziele und Handlungsbedarfe



Raubild +  
Handlungsempfehlungen  
und ergänzende  
Maßnahmen

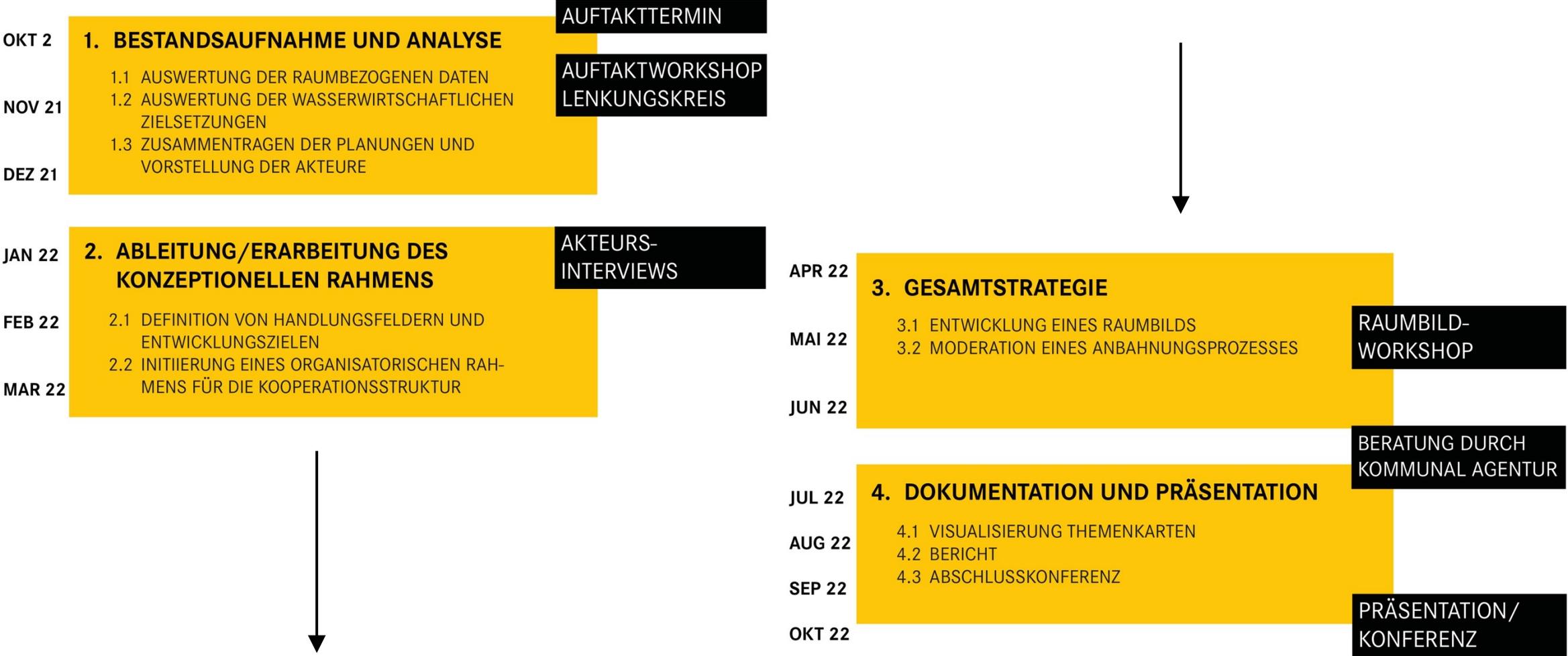
# BEARBEITUNGSPROZESS

## Workshop



# BEARBEITUNGSPROZESS UND ZIELSETZUNGEN

## Ablauf des Anbahnungsprozesses



# VOM PROZESS ZUM RAUMBILD

- Die Qualität des Prozesses bestimmt die Qualität des Ergebnisses
- Gemeinsame Diskussionen über gemeinsame Kooperation
- Ziele, Leitbilder und Raumbilder brauchen den offenen Dialog

# VON DER DISKUSSION ZUR KOOPERATION

Gemeinsame Ziele und Konzepte – Raumbilder als Richtschnur der Entwicklung

# WOZU EIN RAUMBILD?

## UNSERE RÄUMLICHE LEITLINIE

## ZUM GESTALTEN DER WERRE

## FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE

- Entwicklung einer **übergreifenden Gesamtstrategie** für den Teilraum der Regionale als gemeinsame **Klammer und**
- Visualisierung einer **gemeinsamen Zielperspektive**
- Stärkung der **Werre als gemeinsamer Identitätsträger**
- **Kontextualisierung** der Projektbausteine

# BEARBEITUNGSSTAND RAUMBILD

## ANFORDERUNG AN DAS RAUMBILD

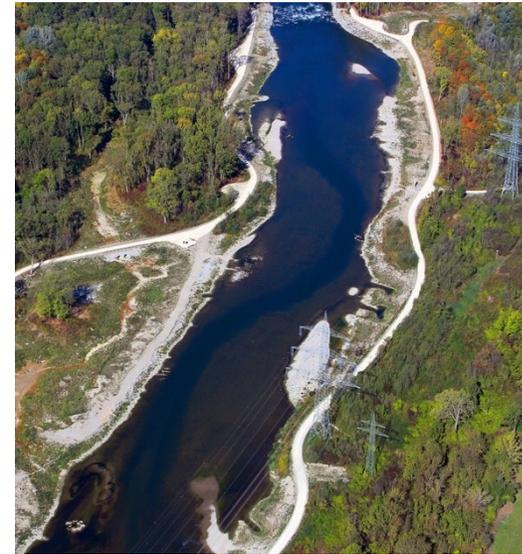
- Ordnen und Verorten der verschiedenen Raumanprüche
- Schaffung einer übergeordneten Raumstruktur als abgestimmter Rahmen für die kooperative Weiterentwicklung der Werre

# BEARBEITUNGSSTAND RAUMBILD

## Räumliche Erkenntnisse

### RAUMANSPRÜCHE ENTLANG DER WERRE

- Naturnahe Gewässerentwicklung
- Hochwasserschutz
- Stadtentwicklung
- Freizeitnutzung



Iller



Hochwasserschutz in Koblenz



Uferpromenade an der Sieg, Siegen



Kanu auf der Werre (Indian Summer)



Else-Werre-Radweg

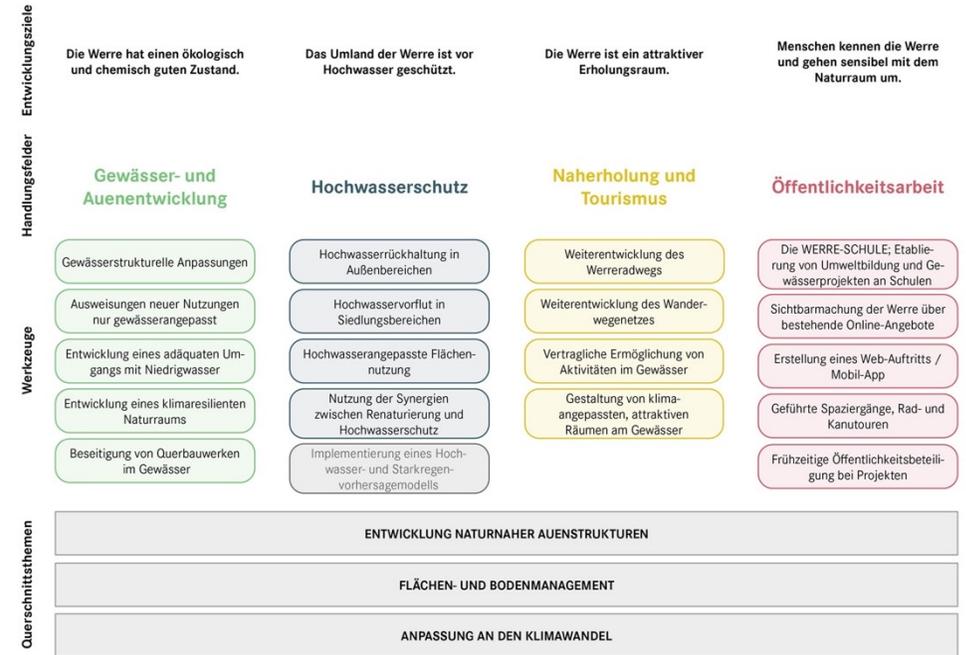
# BEARBEITUNGSSTAND RAUMBILD

## Räumliche Erkenntnisse

### ZIELE UND HANDLUNGSFELDER

### DER KOOPERATION

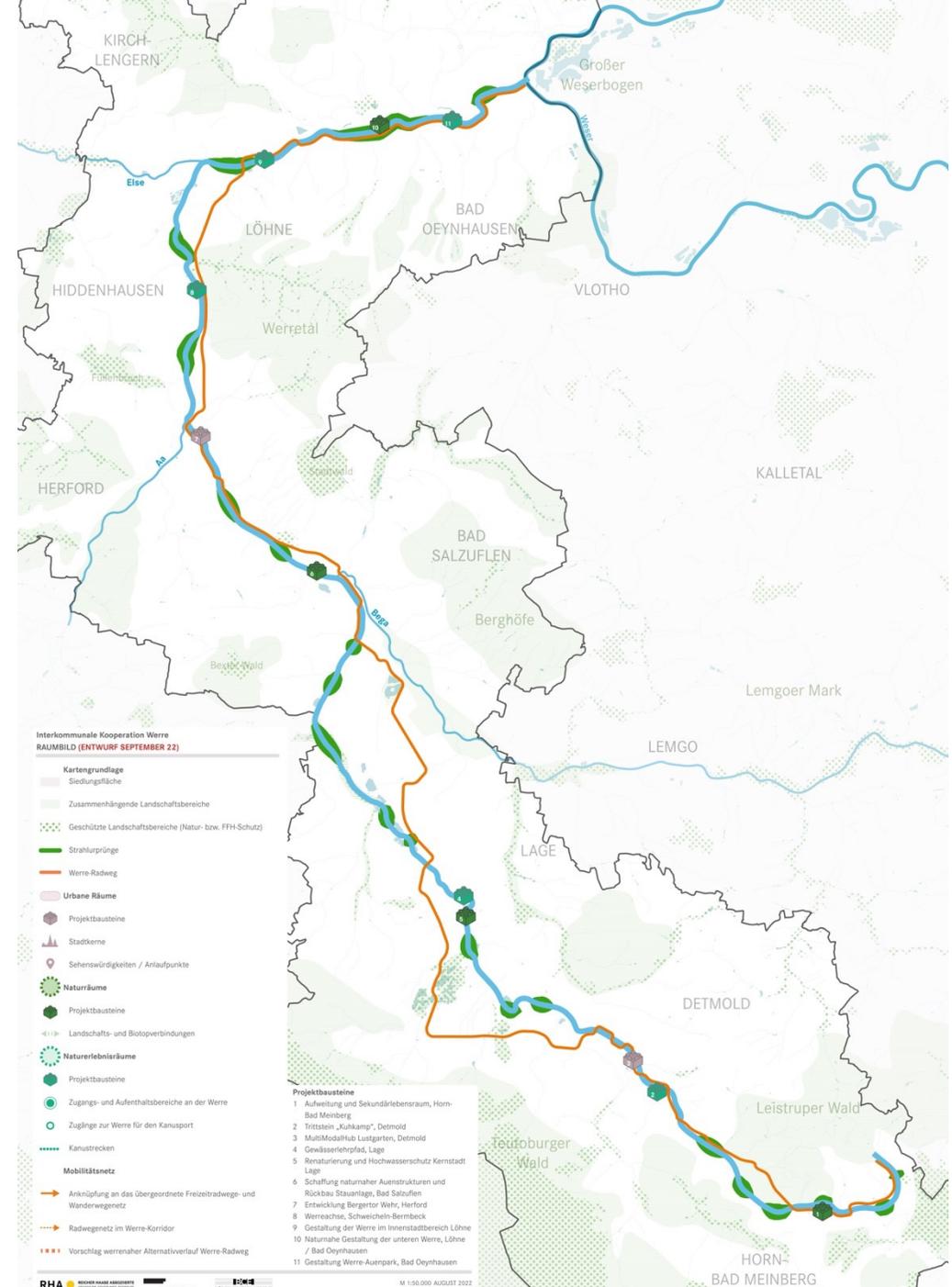
- Gewässer- und Auenentwicklung: Die Werre hat einen ökologisch und chemisch guten Zustand
- Hochwasserschutz: Das Umland der Werre ist vor Hochwasser geschützt
- Naherholung und Tourismus: Die Werre ist ein attraktiver Erholungsraum
- Öffentlichkeitsarbeit: Menschen kennen die Werre und gehen sensibel mit dem Naturraum um



# BEARBEITUNGSSTAND RAUMBILD

## Projektbausteine und Strahlursprünge

1. Horn-Bad Meinberg: **Aufweitung** der Werre und Anlage **Sekundärlebensraum**
2. Detmold: Umgestaltung der Werre in Detmold **Trittstein „Kuhkamp“**
3. Detmold: **MultiModalHub** Lustgarten
4. Lage: **Gewässerlehrpfad**
5. Lage: **Renaturierung und Hochwasserschutz** Kernstadt Lage
6. Bad Salzuflen: Schaffung naturnaher **Auenstrukturen und Rückbau Stauanlage**
7. Herford: Entwicklung **Bergertor Wehr**
8. Hiddenhausen: **Werreachse** im OT Schweicheln-Bermbeck
9. Löhne: Gestaltung der Werre im Innenstadtbereich Löhne
10. Bad Oeynhausen / Löhne: **Naturnahe Umgestaltung** der unteren Werre
11. Bad Oeynhausen: Gestaltung **Werre-Auenpark** im Bad Oeynhausener Siel



# BEARBEITUNGSSTAND RAUMBILD

## Eckpunkte

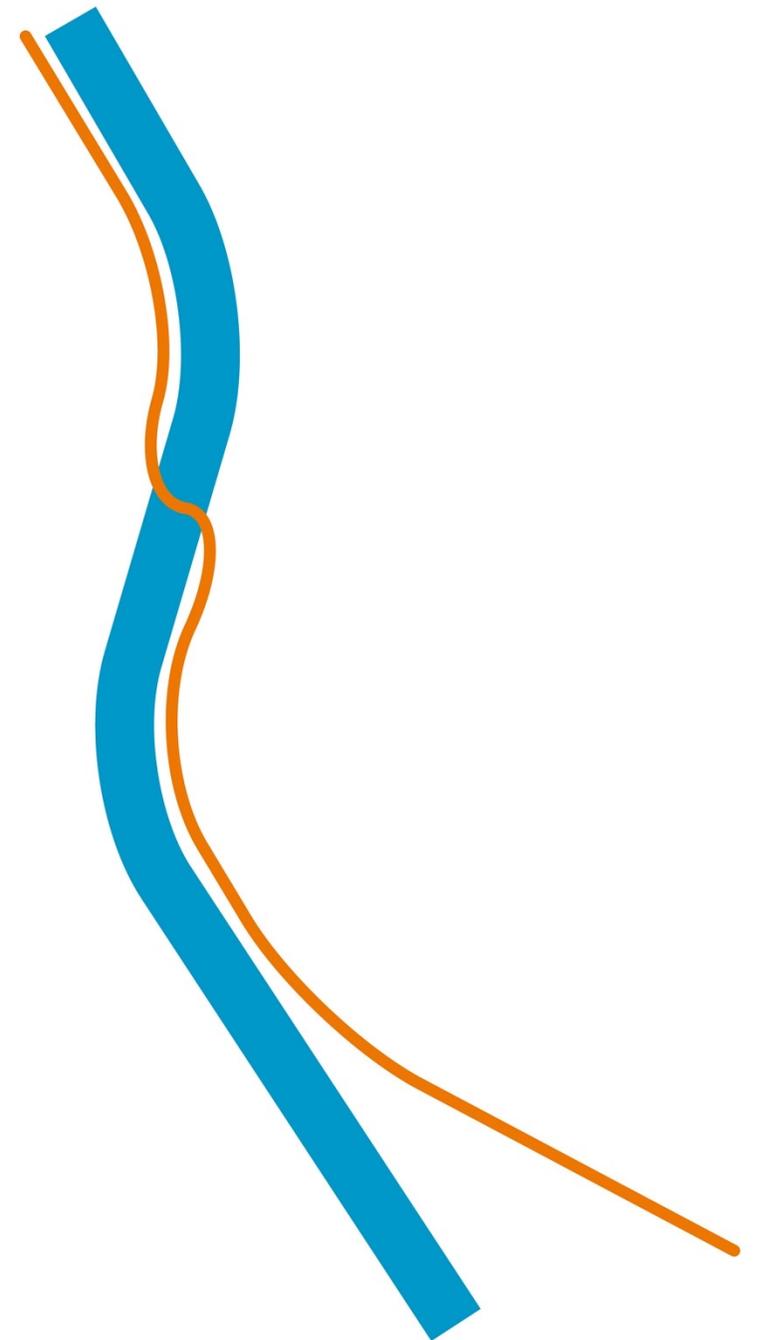
- Die Städte und Gemeinden sowie der Landschaftsraum erzeugen unterschiedlich geprägte Räume der Werre – von landschaftlich bis urban
- Die verschiedenen Begabungen der Räume sollen weiterentwickelt werden - **Stärken stärken**
- Räumliche **Schwerpunkte der Entwicklung** sollen ausgebildet werden
- Werre und Werre-Radweg fungieren als lineare und verbindende Elemente des Raums – **Kette**
- Die unterschiedlichen Räume reihen sich an diesen auf - **Perlen**



# BEARBEITUNGSSTAND RAUMBILD

## EIN FLUSS DER OWL VERBINDET

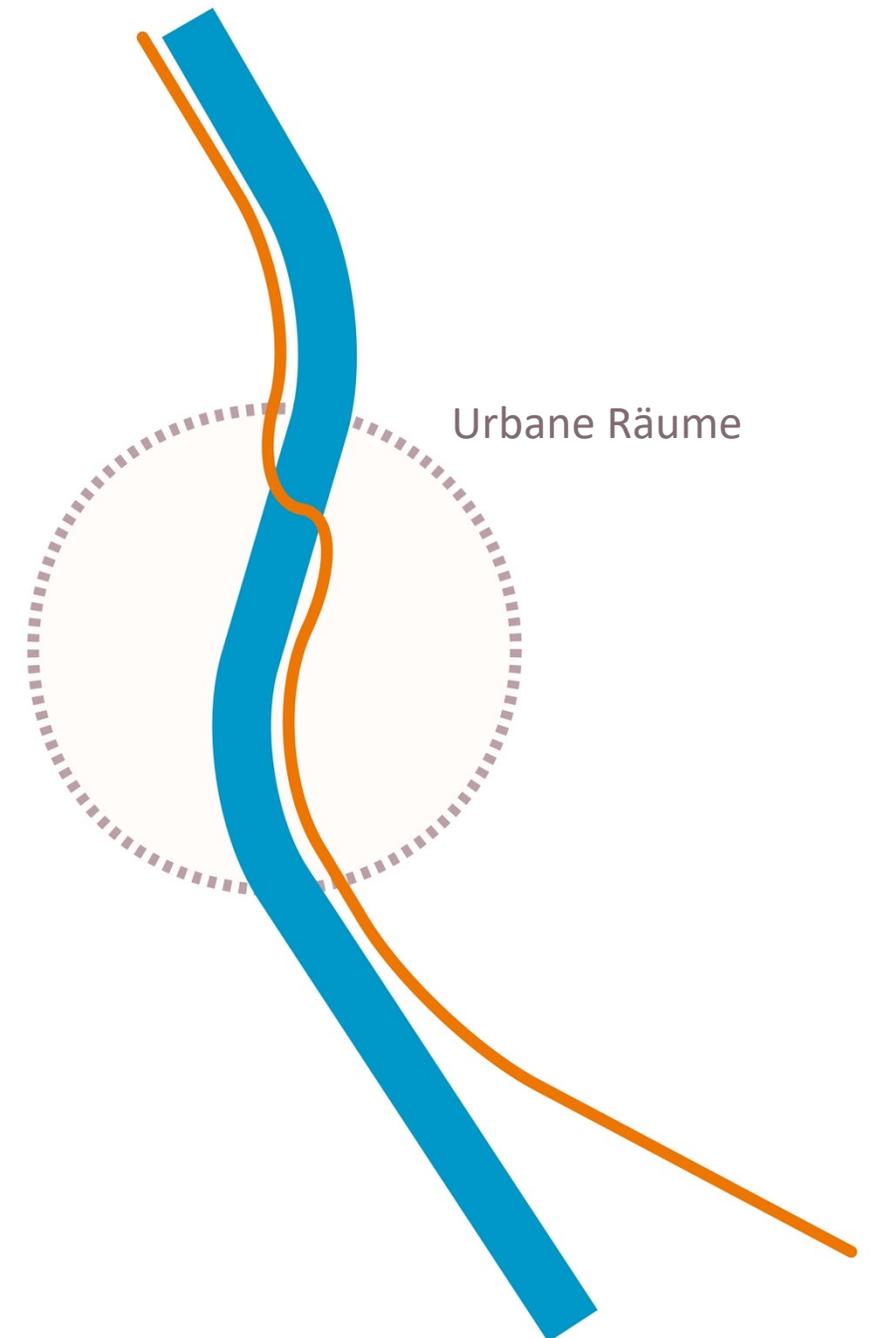
- Werre und Werre-Radweg als **lineare und verbindende** Elemente des Raums



# BEARBEITUNGSSTAND RAUMBILD

## URBANE RÄUME

- Werre und Werre-Radweg als **lineare und verbindende** Elemente des Raums
- Die Städte und Gemeinden sowie der Landschaftsraum erzeugen unterschiedlich geprägte **Korridore** der Werre – von landschaftlich bis urban
- In Städten und Gemeinden ist die Werre **baulich geprägt und intensiv genutzt**. Sie bilden die urbanen Abschnitte entlang der Werre



# BEARBEITUNGSSTAND RAUMBILD

## URBANE RÄUME

### NUTZUNGEN ENTLANG DER WERRE IN URBANE RÄUMEN

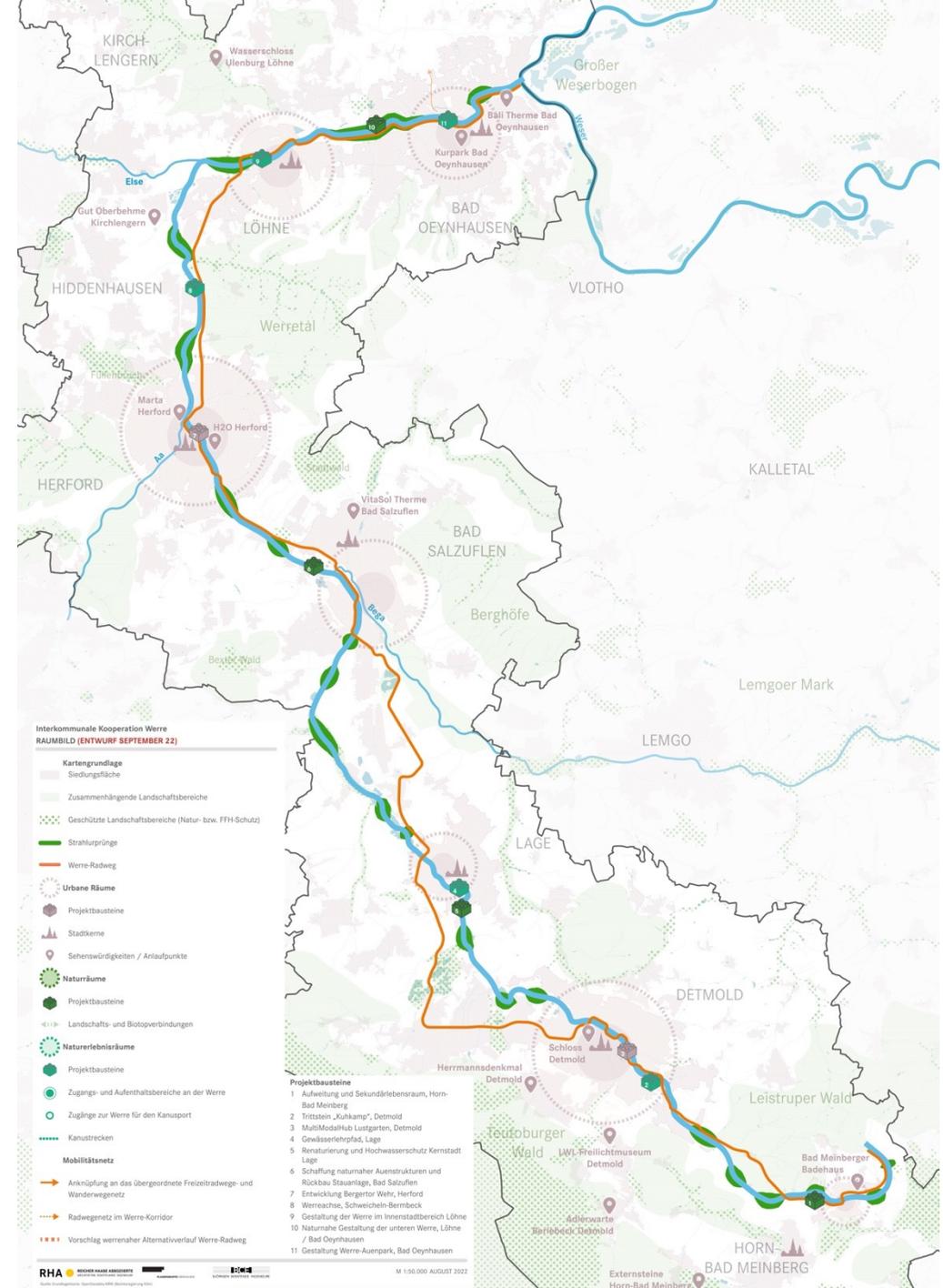
- Bebauung
- Parkanlagen
- Wegstrukturen, Promenaden
- Gastronomie, Veranstaltungsflächen
- Blaue Klassenzimmer / Wasserspielplatz
- Kanu / Paddeln

### Mögliche Zielsetzungen

- Inszenierung des Gewässers: Gezielte Anlage von Freiflächen, Wegstrukturen, Gastronomie
- Intensive Nutzung des Gewässers (Paddeln, Angeln, Schwimmen)

### Herausforderungen

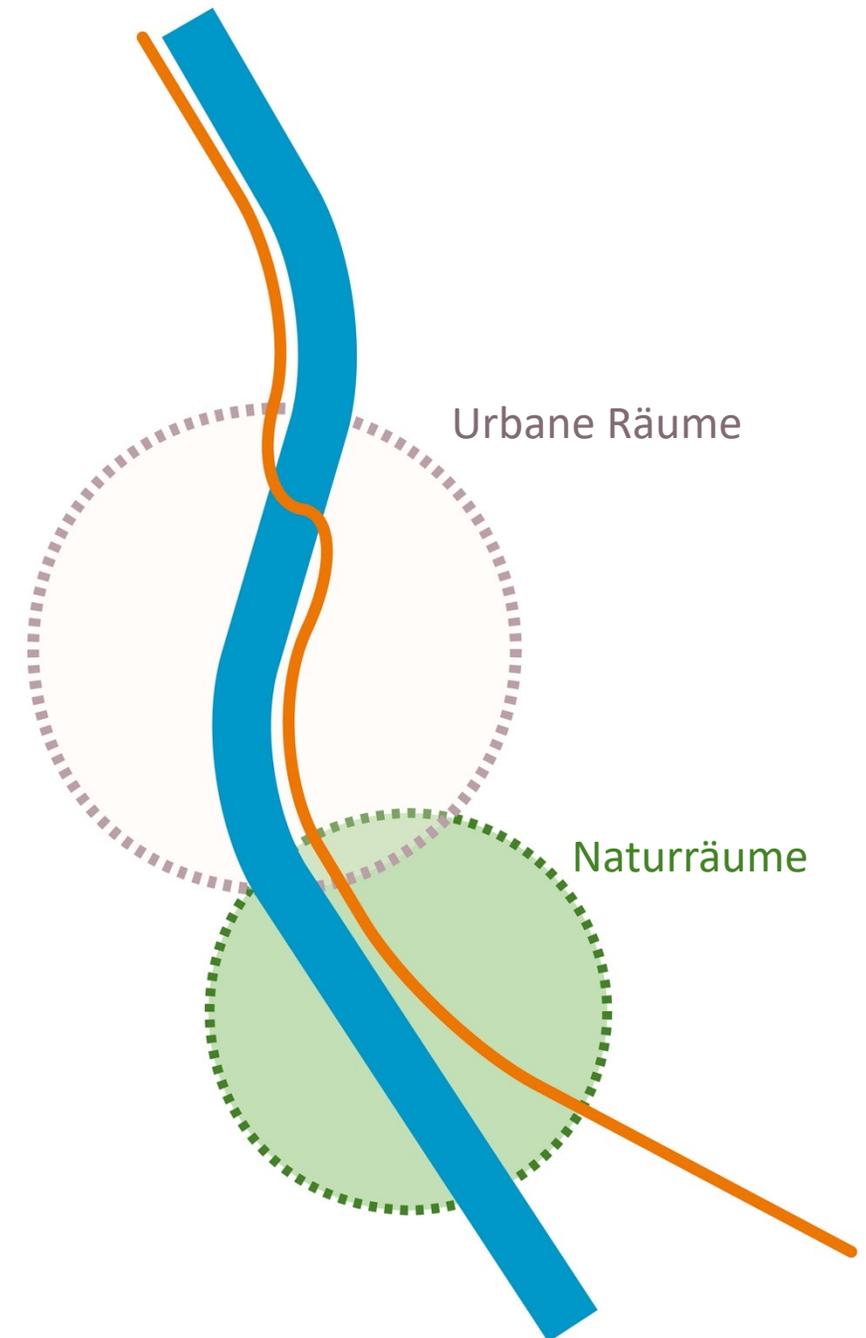
- Hochwasserschutz
- Durchgängigkeit
- Gewässerzustand/Sauberkeit



# BEARBEITUNGSSTAND RAUMBILD

## NATURRÄUME

- Werre und Werre-Radweg als **lineare und verbindende** Elemente des Raums
- Die Städte und Gemeinden sowie der Landschaftsraum erzeugen unterschiedlich geprägte Korridore der Werre – von landschaftlich bis urban
- In Städten und Gemeinden ist die Werre **baulich geprägt und intensiv genutzt**. Sie bilden die urbanen Abschnitte entlang der Werre
- Naturräume sind **frei von menschlicher Intervention** und sorgen mit oberster Priorität für einen guten Zustand des Gewässers (Konzept der Strahlursprünge)



# BEARBEITUNGSSTAND RAUMBILD NATURRÄUME

## NUTZUNGEN ENTLANG DER WERRE IN NATURRÄUMEN

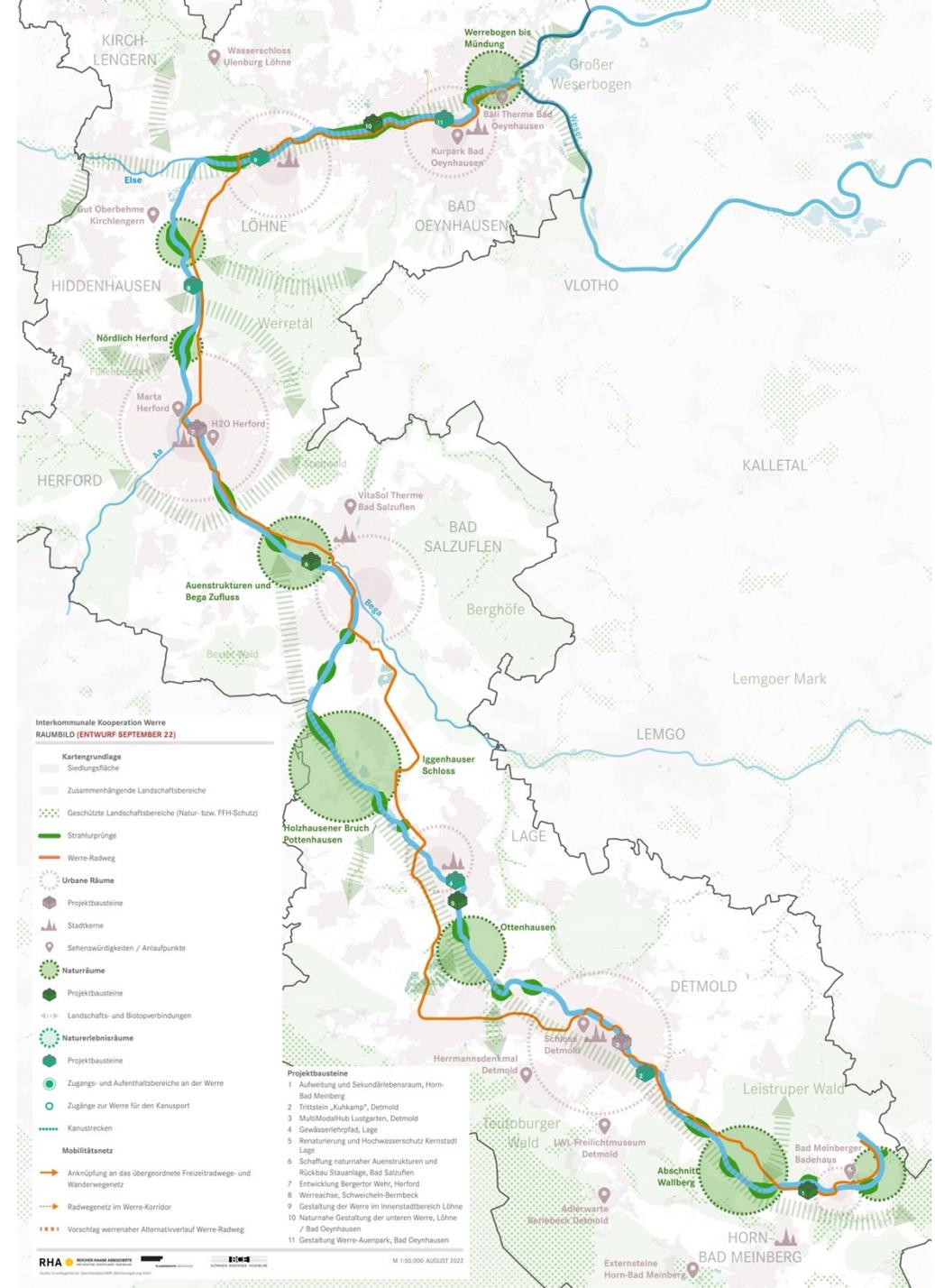
- Naturnahe Uferstrukturen (Prall- und Gleitufer)
- Totholzstrukturen
- Freie Entwicklung von Flora und Fauna
- Menschliche Nutzung direkt am Fluss unterbunden, Erlebnis des Gewässers durch Aussichtsplattformen, Hörschulen, etc. - Umweltbildung

## Mögliche Zielsetzungen

- Begehbarkeit verhindern (max. Aussichtsposten) / Umweltbildung stärken

## Herausforderungen

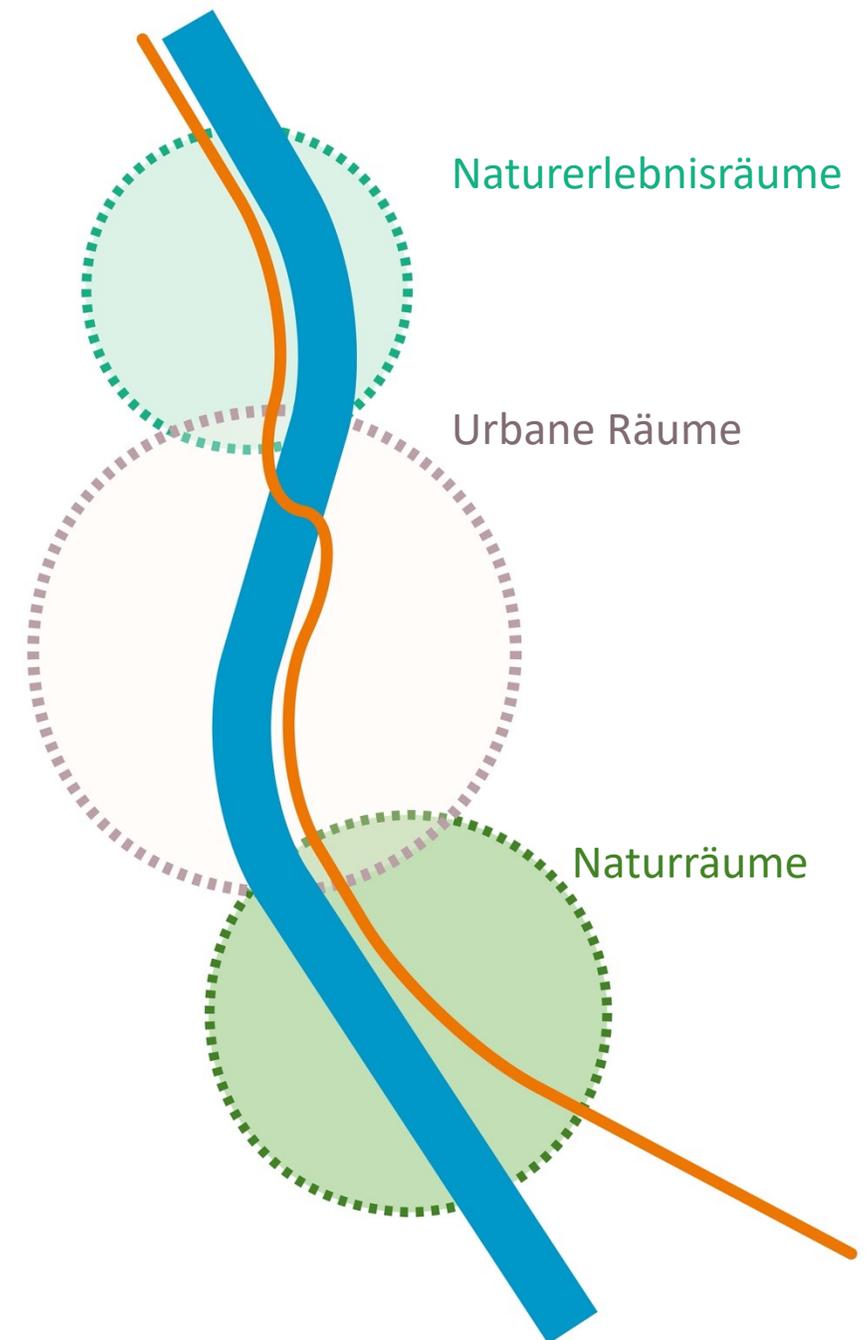
- Steuerung von bestehenden Nutzungen: Verantwortungsvollen Umgang durch Kanuten, Angler etc. erreichen



# BEARBEITUNGSSTAND RAUMBILD

## NATURERLEBNISRÄUME

- Werre und Werre-Radweg als **lineare und verbindende** Elemente des Raums
- Die Städte und Gemeinden sowie der Landschaftsraum erzeugen unterschiedlich geprägte **Korridore** der Werre – von landschaftlich bis urban
- In Städten und Gemeinden ist die Werre **baulich geprägt und intensiv genutzt**. Sie bilden die urbanen Abschnitte entlang der Werre
- Naturräume sind **frei von menschlicher Intervention** und sorgen mit oberster Priorität für einen guten Zustand des Gewässers (Konzept der Strahlursprünge)
- Naturerlebnisräume sind ebenso natürlich geprägt, stehen aber für **sensible menschliche (Freizeit-)Nutzung** offen



# BEARBEITUNGSSTAND RAUMBILD NATURERLEBNISRÄUME

## NUTZUNGEN ENTLANG DER WERRE IN NATURERLEBNISRÄUMEN

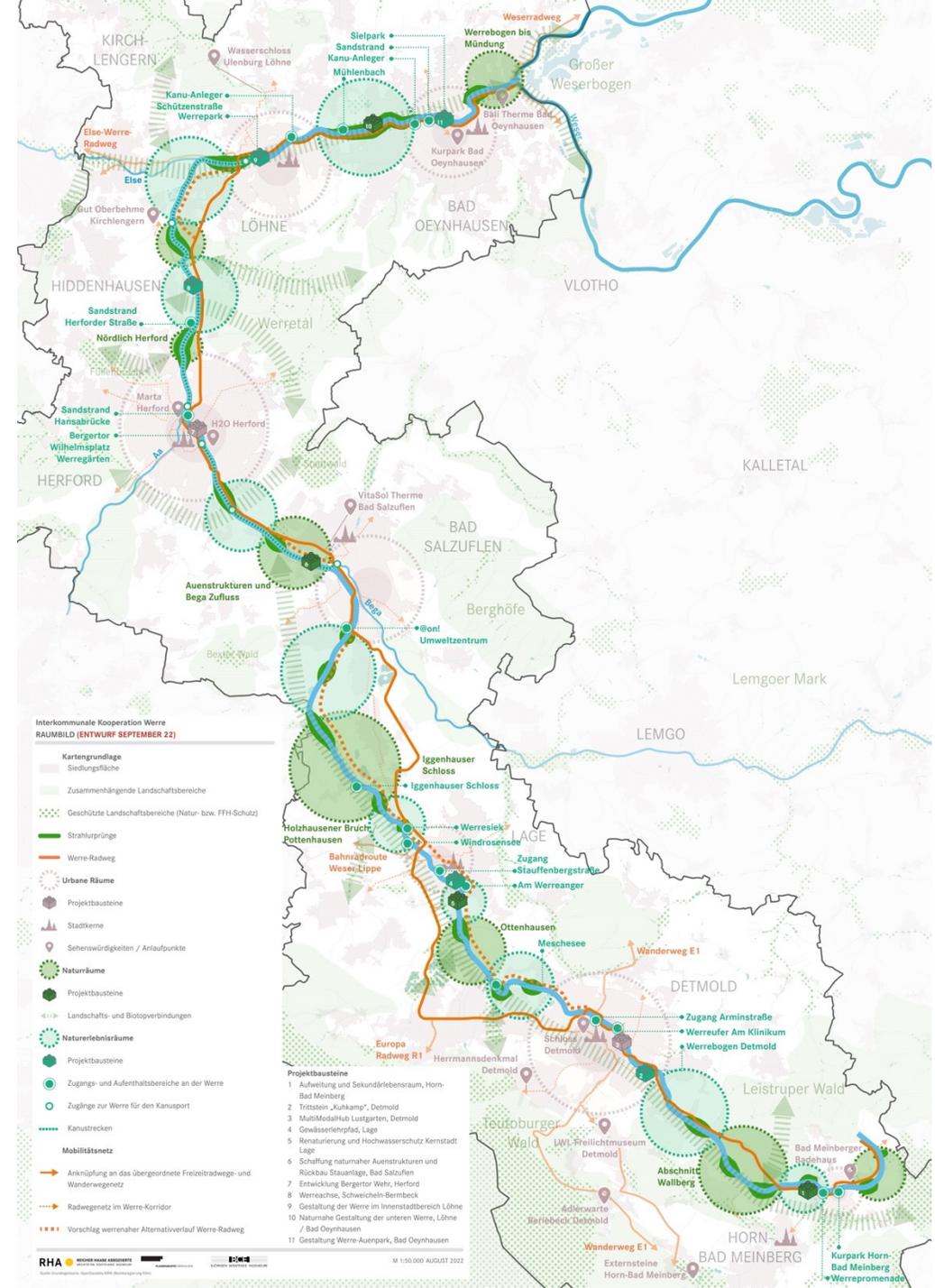
- Wegestrukturen (Radweg, Wanderweg)
- Aufenthalt (Bänke, Grillstellen)
- Anlegestellen, Angelplätze
- Schwimmplätze
- Spielplätze, Umweltbildung, Kneipp, Barfußpfad
- Klettergarten, Tierpark, Reiten, Fitnessparcours

## Mögliche Zielsetzungen

- Bestehende Nutzung (in Einklang mit dem Natur- und Biotopschutz) weiterentwickeln
- Zugänglichkeit fördern durch Verlegung Werre-Radweg

## Herausforderungen

- Nicht übernutzen: Verträgliche Nutzung im Naturerlebnisraum
- Verantwortungsvollen Umgang mit Naturerlebnisraum fördern



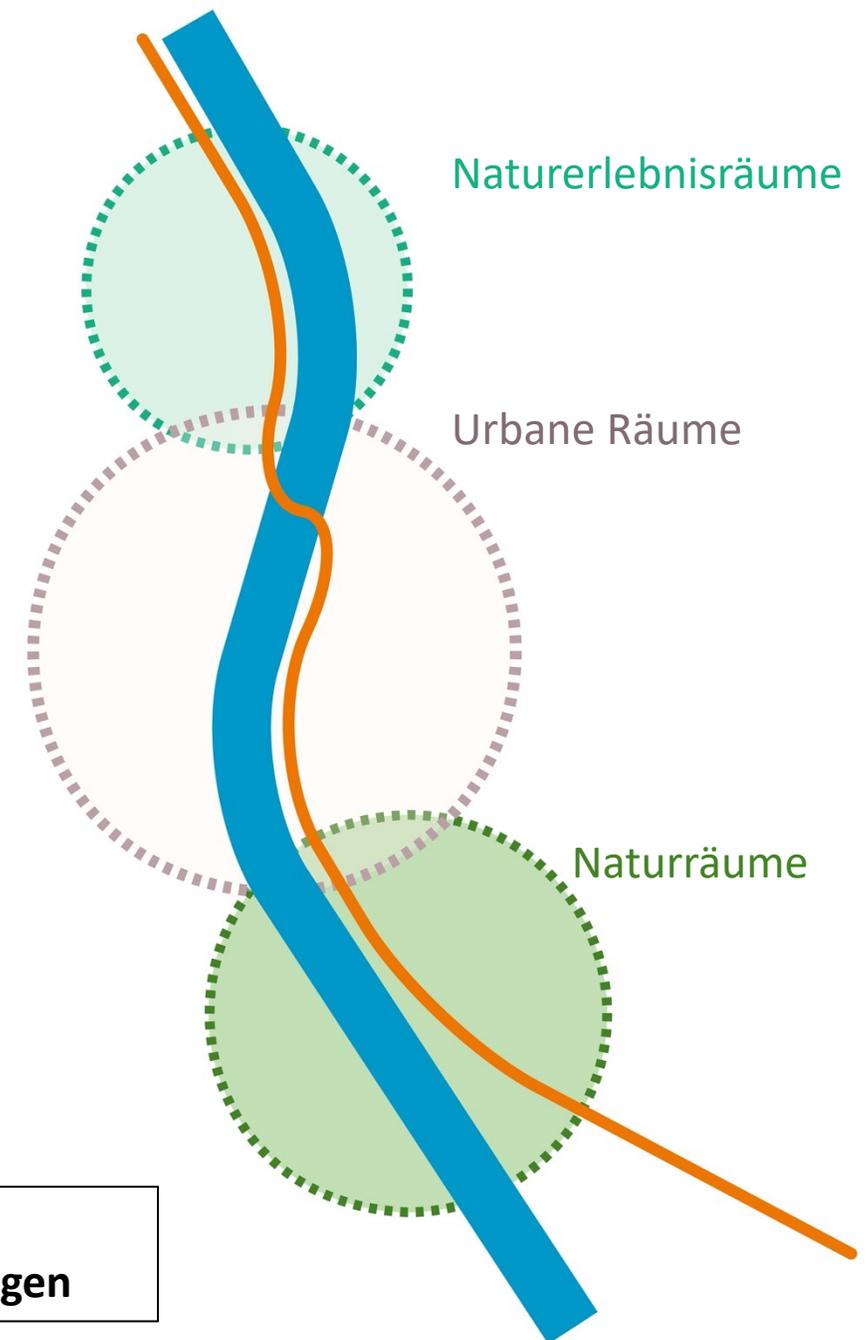
# BEARBEITUNGSSTAND RAUMBILD

## NATURERLEBNISRÄUME

- Werre und Werre-Radweg als **lineare und verbindende** Elemente des Raums
- Die Städte und Gemeinden sowie der Landschaftsraum erzeugen unterschiedlich geprägte Korridore der Werre – von landschaftlich bis urban
- In Städten und Gemeinden ist die Werre **baulich geprägt und intensiv genutzt**. Sie bilden die urbanen Abschnitte entlang der Werre
- Naturräume sind **frei von menschlicher Intervention** und sorgen mit oberster Priorität für einen guten Zustand des Gewässers (Konzept der Strahlursprünge)
- Naturerlebnisräume sind ebenso natürlich geprägt, stehen aber für **sensible menschliche (Freizeit-)Nutzung** offen

→ Ergebnis:

**Schwerpunktbereiche der heutigen Nutzung und für zukünftige Entwicklungen**

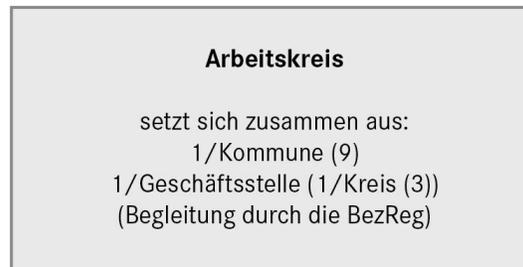


# VOM RAUMBILD ZUR UMSETZUNG

Etablierung von Arbeitsformaten zur langfristigen interkommunalen Kooperation

# ENTWURF KOOPERATIONSSTRUKTUR

## Arbeitskreis



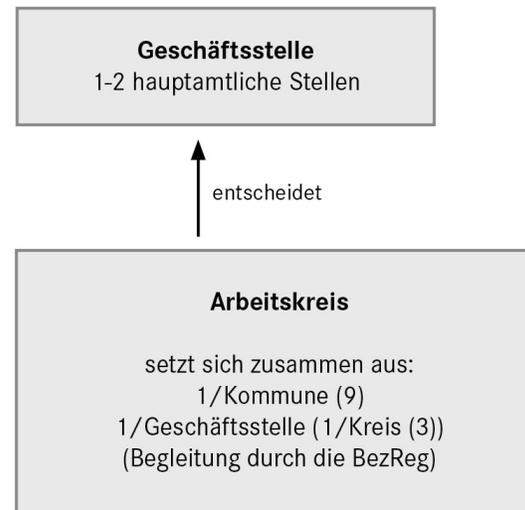
### Arbeitskreis

Der Arbeitskreis setzt sich aus Vertreter\*innen der Kooperationspartner zusammen und bildet die **Schnittstelle zwischen Kommunen, Kreisen, Werre-Wasserverband, Bezirksregierung und Geschäftsstelle.**

- Die Zusammensetzung des Arbeitskreises erfolgt auf Arbeitsebene der Kooperationspartner. Die Besetzung des Arbeitskreises wird durch die einzelnen Kooperationspartner bestimmt und vertritt deren Interessen. So kommen hier die an der Umsetzung der Projektbausteine arbeitenden Planenden zusammen.
- Der Arbeitskreis tagt einmal im Quartal und fungiert als operatives Abstimmungsgremium über die **Umsetzungsschritte der Projektbausteine und die Planung weiterer Projekte.**
- Genehmigungs- und Zuwendungsbehörden sitzen hier gemeinsam mit planenden Akteuren und können so die wesentlichen Weichenstellungen in erprobter Arbeitsumgebung frühzeitig und kontinuierlich abstimmen.
- Die Entscheidungsbefugnis obliegt weiter den politischen Gremien der Kooperationspartner.

# ENTWURF KOOPERATIONSSTRUKTUR

## Geschäftsstelle



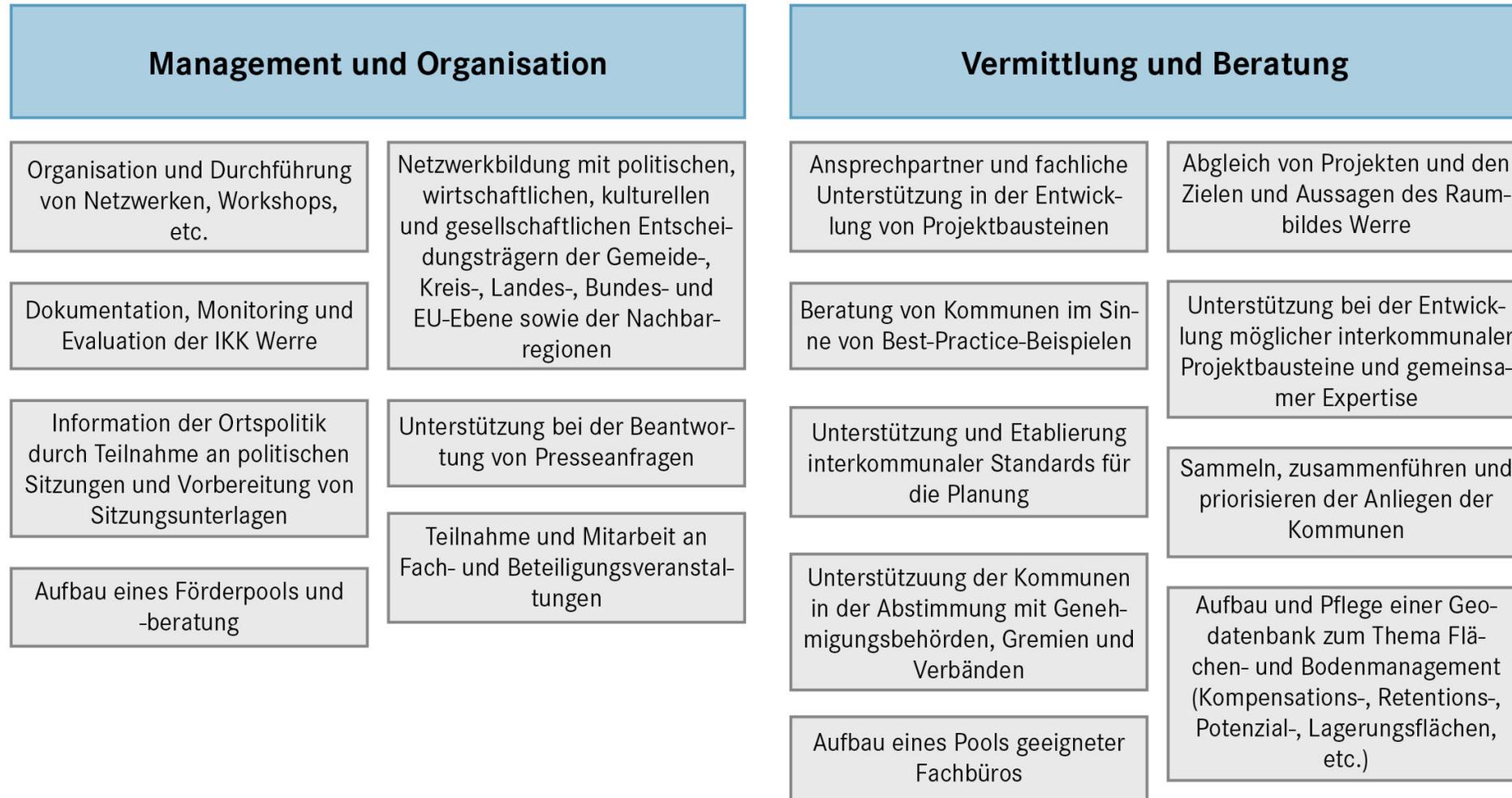
### Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der interkommunalen Kooperation verfügt mit idealerweise **einer (bis zwei) hauptamtlichen Stelle** über die erforderlichen Kapazitäten, um die wichtige **Funktion des Bindegliedes der Kooperationspartner** zu übernehmen. Dieses Bindeglied ist für die Erreichung der Entwicklungsziele und das Hinarbeiten auf das Raumbild sowie eine erfolgreiche Kooperation erforderlich.

- Die Geschäftsstelle steht den Kooperationspartnern aus Städten und Gemeinden, Kreisen (und Werre-Wasserverband) als Dienstleister zur Verfügung, um **koordinierende, unterstützende und vorbereitende Aufgaben** zu übernehmen und als **fachliche Anlaufstelle** beratend zur Verfügung zu stehen.
- Jegliche Arbeit der Geschäftsstelle ist beratend und unterstützend und erfolgt in Abstimmung mit den Mitglieder\*innen des Arbeitskreises.
- Eine Übernahme von hoheitlichen Aufgaben und eine Verschiebung von Kompetenzen auf die Geschäftsstelle erfolgt nicht. Jegliche Entscheidungsmacht verbleibt bei den politischen Gremien der Kooperationsmitgliedern.

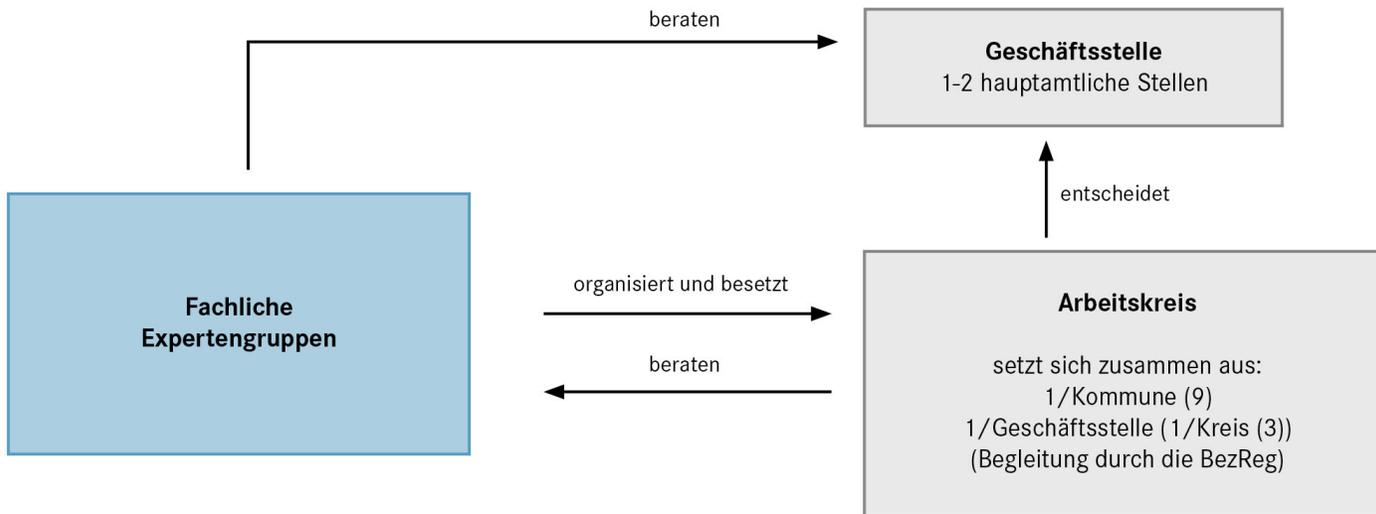
# ENTWURF KOOPERATIONSSTRUKTUR

## Aufgaben der Geschäftsstelle



# ENTWURF KOOPERATIONSSTRUKTUR

## Fachliche Expertengruppen



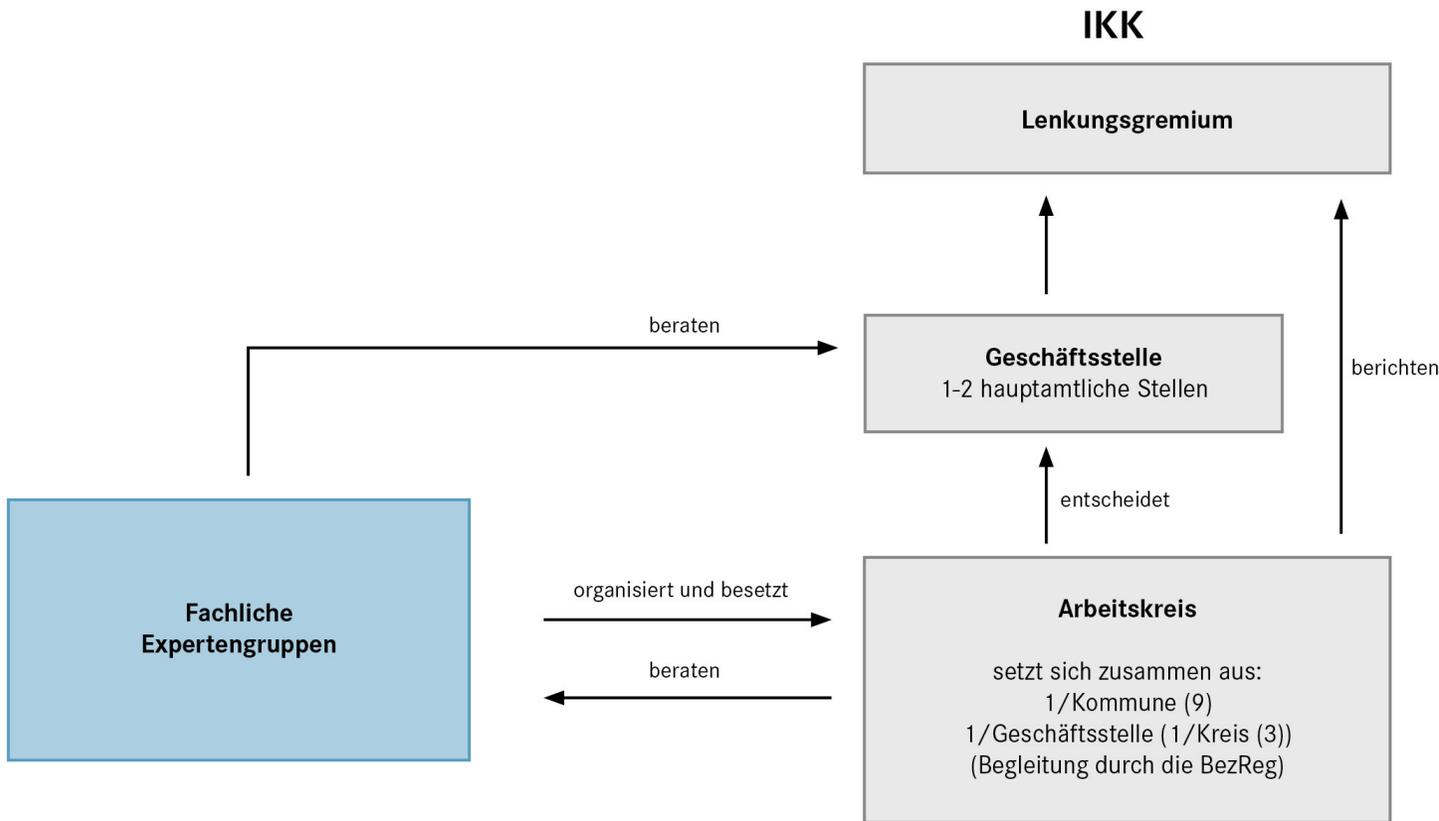
### Fachliche Expertengruppen

Fachliche Expertengruppen werden zur **fachlichen Vertiefung** bestimmter, die gesamte Werre betreffender Themen und Fragestellungen gebildet.

- Die Zusammensetzung erfolgt je nach bearbeitetem Thema und umfasst sowohl **fachliche Experten der Kooperationspartner** (müssen keine Mitglieder des Arbeitskreises sein) als auch **externe** Interessensvertretungen oder Verbandsmitglieder.
- Mögliche Themen, die hier vertiefend bearbeitet werden, können z.B. sein:
  - Örtlicher Hochwasserschutz
  - Gewässernahe Ökologie
  - Klimaanpassung / Niedrigwasser
  - Förderung.
- Die fachlichen Expertengruppen werden nach Bedarf in Abstimmung innerhalb des Arbeitskreises gebildet und sind **nicht in der Kooperationsvereinbarung festgeschrieben**.

# ENTWURF KOOPERATIONSSTRUKTUR

## Lenkungsremium



### Lenkungsremium

Das Lenkungsremium wird implementiert, um insbesondere für die erste Zeit der Kooperation die **politische Rückendeckung** zu stärken. Gleichzeitig soll das Organ im Sinne der Vermeidung von unnötiger Bürokratie **schlank** gehalten werden:

- Jährliche Runde auf Ebene der **technischen Beigeordneten** der Kommunikationspartner
- Informativer Charakter
- Darüber hinaus erfolgt über die Geschäftsstelle eine Information und Einbindung der Fachausschüsse der Städte und Gemeinden

## **WAS IST DARAUS GEWORDEN?**

- Unterzeichnung Kooperationsvertrag im Sommer 2023 (12 Kooperationspartner)
- Mangelnde Kapazitäten erschweren regelmäßige Arbeitskreissitzungen
- Individuelle Projektentwicklung der Projektbausteine

## WAS IST DARAUS GEWORDEN?

- Unterzeichnung Kooperationsvertrag im Sommer 2023 (12 Kooperationspartner)
- Mangelnde Kapazitäten erschweren regelmäßige Arbeitskreissitzungen
- Individuelle Projektentwicklung der Projektbausteine
  
- Etablierung einer Geschäftsstelle als koordinierendes und unterstützendes Organ  
**Start April 2024**

## **RHA REICHER HAAASE ASSOZIIERTE GmbH**

Prof. Christa Reicher, Holger Hoffschroer, Matthias Happel, Christoph Klanten, Anne Heidorn

Büro Dortmund  
Schäferstr. 33  
44 147 Dortmund

+49 (0)231.9976730.0  
[www.rha-planer.eu](http://www.rha-planer.eu)

## **DIE PLANERGRUPPE GmbH**

Bianca Porath

Büro Essen  
Heinickestraße 44-48  
45 128 Essen

+49.(0)201.74 71 79-0  
[info@planergruppe-ob.de](mailto:info@planergruppe-ob.de)  
[www.planergruppe-oberhausen.de](http://www.planergruppe-oberhausen.de)

## **BCE Björnsen Beratende Ingenieure GmbH**

Dr. Sebastian Rubbert, Nicole Mahler, Elena Brüggemeier

Büro Köln  
Karlstraße 40-44  
50679 Köln

+49 (0)221.689308-0  
[bce-koeln@bjoernsen.de](mailto:bce-koeln@bjoernsen.de)  
[www.bjoernsen.de](http://www.bjoernsen.de)

**VIELEN DANK!**